

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 16.05.2000  
Vorlagennummer: 0658/000  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

## **Konzeption für die Kunsthalle**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung einstimmig, ein Konzept für die Kunsthalle und für alle Einrichtungen im neuen Rautenstrauch-Joest-Museum zu erarbeiten und dem Ausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Des Weiteren wird die Verwaltung aufgefordert, die Direktorenstelle des Rautenstrauch-Joest-Museums schnellstmöglich unter Einbeziehung des Kulturausschusses zu besetzen.

### **Sachstand:**

#### Alter Sachstand:

Die Ausstellungskonzeptionen für Rautenstrauch-Joest-Museum und Museum Schnütgen werden parallel zum Planungsprozess des Kulturzentrums am Neumarkt erarbeitet. Das gilt auch für die Konzeption der Kunsthalle. Die Direktorenstelle des Rautenstrauch-Joest-Museum ist besetzt.

#### Sachstand im Dezember 2005

Der Stand der Ausstellungsplanungen für Rautenstrauch-Joest-Museum und Museum Schnütgen ist dem Kulturausschuss und dem Unterausschuss Museumsneubauten in einer gemeinsamen Sitzung am 15.11.2005 vorgestellt worden.

Die Verwaltung führt zurzeit Gespräche mit renommierten Kunsthallenleitern und sonstigen Fachleuten zum Profil der Josef-Haubrich-Kunsthalle für das 21. Jahrhundert. Die Ergebnisse sollen bis Mitte 2006 vorliegen und werden dann dem Kulturausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

#### Sachstand im Juni 2006:

Die Gespräche zum künftigen Profil einer Kunsthalle für das 21. Jahrhundert werden weitergeführt mit dem Ziel, die Ergebnisse in den von der Verwaltung zu erarbeitenden Kulturentwicklungsplan einfließen zu lassen.

#### Sachstand im Dezember 2006:

Auf Anregung des Kulturdezernats war die „Kunsthalle Köln“ ein Thema des Kulturpolitischen Symposiums des Kölner Kulturrats im Oktober 2006. Die Expertengespräche werden von der Verwaltung unter Einbeziehung des Ergebnisses des Symposiums weitergeführt mit dem Ziel, das zeitgemäße Profil einer Kunsthalle einschließlich der notwendigen Investitionen und Ressourcen im 1. Halbjahr 2007 vorzustellen.

#### Sachstand im Juni 2007:

Die Verwaltung hat dem Kulturausschuss in seiner März-Sitzung mitgeteilt, dass sie die Einrichtung einer Arbeitsgruppe beabsichtige, die auf der Grundlage der vielfältigen Gespräche und Veranstaltungen ein Gutachten zum Profil einer künftigen Kunsthalle Köln erstellt. Der Kulturausschuss hat die Verwaltung gebeten, zunächst

den Ratsbeschluss, der noch eine Kunsthallennutzung im Kulturzentrum am Neumarkt vorsieht, zu ändern und hier alternative Nutzungen vorzuschlagen. Erst danach soll die Verwaltung auf das Thema einer Arbeitsgruppe Kunsthalle Köln zurückkommen.

#### Sachstand im Dezember 2007:

Die Bezirksregierung Köln hat mit Schreiben vom 18.12.2007 einer Nutzungsänderung der bisher als Kunsthalle vorgesehenen Fläche zugestimmt. Die Verwaltung wird eine Änderung des bestehenden Ratsbeschlusses anstreben.

#### Sachstand im Juni 2008

Das MBV NRW hat mit Erlass vom 30.4.2008 einer Nutzungsänderung ebenfalls zugestimmt, allerdings mit der Maßgabe, dass ggf. zu erwartenden Einnahmen aus einer Vermietung an Dritte förderrechtlich zu beachten sind. Mit Schreiben vom 9.6.2008 hat sich die Bezirksregierung mit einer jährlichen Betrachtung ggf. erzielter Einnahmen unter Berücksichtigung der Betriebskosten einverstanden erklärt. Die Verwaltung kann nunmehr die Änderung des bestehenden Ratsbeschlusses anstreben.

#### Sachstand im Dezember 2008:

Sobald das Konzept für die künftige Nutzung abgeschlossen ist (z.B. Haus der Kulturen der Welt), wird die Verwaltung die Ratsvorlage erstellen.

#### Kein neuer Sachstand im Dezember 2009

#### Sachstand im Dezember 2011

Der Museumsneubau am Neumarkt wurde im Oktober 2010 eröffnet. Die Angelegenheit ist für den Jahresbericht erledigt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 11.06.2002  
Vorlagennummer: 0813/002 und 0887/002  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

## **Einführung einer durch Informationsverarbeitungssysteme (IV) unterstützten Inventarisierung in den städtischen Museen**

### **Beschluss:**

Bei Stimmenthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beschließt der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten, mit der IV-unterstützten Inventarisierung im Kölnischen Stadtmuseum als Einstiegsstufe nach gesicherter Gesamtfinanzierung zu starten.

Gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und bei Stimmenthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen lehnen CDU- und FDP-Fraktion die Änderungen zu Punkt 6. ab.

Vor dem Hintergrund der Voten zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion beauftragt der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und bei Stimmenthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die

Verwaltung, auf der Basis des in der Dezembersitzung vorgestellten Konzepts der Inventarisierung und der Bestandsprüfung in den Kölner Museen

1. Weitere Alternativen zur Reduzierung der genannten Personalkosten zu entwickeln. So sollten z.B. verstärkt museumseigene Kräfte, studentische Aushilfen und bei Interesse ggf. auch ehemalige Mitarbeiter/innen zur Inventarisierung eingesetzt werden. Darüber hinaus ist auch zu prüfen, inwiefern die Ergebnisse der Aufgabenkritik aus allen Bereichen der Stadtverwaltung ggf. weitere Personalkapazitäten freigesetzt haben, die für derartige Aufgaben (zumindest zeitweise) herangezogen werden könnten.

2. Das kostenintensive Verfahren der durch Informationsverarbeitungssysteme (IV) unterstützten Inventarisierung in abgestuften Varianten anzubieten. So wäre z.B. denkbar, eine Art Erstinventur auf digitale Fotoaufnahmen inkl. Beschreibung der wesentlichen exponatspezifischen Angaben zu beschränken und diese Angaben in späteren Verfahrensschritten zu detaillieren.

3. Erfahrungswerte aus anderen Städten mit vergleichbaren Museumsbeständen bei der Einführung einer IV-unterstützten Inventarisierung zu ermitteln und ebenfalls in die Lösungsfindung einfließen zu lassen.

4. Eine nach Museen differenzierte Personal- und Finanzbetrachtung vorzulegen und die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass eine IV-unterstützte Inventarisierung beispielhaft im Kölnischen Stadtmuseum als Einstiegsstufe nach gesicherter Gesamtfinanzierung gestartet werden kann.

5. Dem Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten im Herbst 2002 über die Ergebnisse zu berichten.

### **Sachstand:**

Dezember 2011:

MuseumPlus befindet sich im Echtbetrieb. Die Erfassung der Bestände im Kölnischen Stadtmuseum läuft. Über die Ergebnisse wird jährlich dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Kulturausschuss berichtet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 22.07.2003  
Vorlagennummer: 0882/003  
Federführung: 41  
Status: laufendes Verfahren

## **Erhalt des elektronischen Studios des WDR für Köln sowie Verlagerung der Fotobibliothek**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung einstimmig, in Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Rundfunk zu prüfen, ob das Elektronische Studio in Köln verbleiben und insbesondere, ob es im Museum für Angewandte Kunst untergebracht werden kann. In diesem Zusammenhang ist auch die Möglichkeit der Verlagerung der Fotobibliothek ins Museum Ludwig zu überprüfen. Die erforderlichen Kosten einer solchen Maßnahme sind darzustellen. Das Prüfungsergebnis ist dem Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

### **Sachstand:**

Die Kulturverwaltung hat dem WDR im Juli 2009 den Entwurf eines Überlassungs- und Nutzungsvertrages unterbreitet, der vom WDR aus inhaltlichen und formalen Gründen abgelehnt wurde. In anschließenden Verhandlungen konnte weitgehendes Einverständnis über einen bestehenden bzw. einen neu zu gründenden Verein die Trägerstruktur und die beiderseitigen finanziellen Verpflichtungen erzielt werden.

Parallel dazu führte die Kulturverwaltung Vorverhandlungen mit dem Eigentümer des Objekts MediaPark 5 über die Anmietung der Räumlichkeiten zur Unterbringung des Studios und ließ in diesem Zusammenhang zwei Varianten eines Mietvertrag-entwurfs durch Grundwertabteilung (231) prüfen. Im November hat der WDR der Kulturverwaltung einen auf die Räumlichkeiten abgestimmten Raumnutzungsplan sowie eine Machbarkeitsstudie für die Unterbringung der Geräte vorgestellt.

Die Verhandlungen über die Überführung des Studios als Eigentum des Trägervereins und die daran geknüpften Verpflichtungen und Rechte dauern noch an.

Seit den letzten Verhandlungen im November 2009 hat sich kein wesentlicher neuer Sachstand ergeben. Ein Verein als Trägerstruktur konnte wegen Differenzen über die Benennung der Gründungsmitglieder nicht gegründet werden. Auch konnte von Seiten des WDR keine verbindliche Zusage über die Deckung der laufenden Kosten gegeben werden. Im Augenblick verhandelt der WDR mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln über eine Unterbringung der Geräte in dem dort vorhandenen Elektronischen Studio.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 13.05.2004  
Vorlagennummer: 0430/004 und 0657/004  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

## **Organisations- und Betriebsform der städtischen Museen**

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird mit Blick auf das zurückliegende Symposium zur Neuausrichtung der Museen beauftragt, dem Rat ein Konzept für eine optimale Kooperation aller städtischen Museen, insbesondere in Hinsicht auf gemeinsames Marketing, Außendarstellung und betriebliches Management, sowie Modelle für die Organisations- und Betriebsform der Museen – unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten der einzelnen Museen – zur Entscheidung vorzuschlagen. Alle dafür organisatorisch und rechtlich möglichen Betriebsformen einschließlich der eigentumsrechtlichen Belange sollen mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen und ihren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt synoptisch dargestellt werden.

### **Sachstand:**

#### alter Sachstand:

Zur Organisations- und Betriebsform der Museen der Stadt Köln wurde den Ratsfraktionen und –gruppen mittlerweile eine vergleichende Übersicht (Synopsis) der organisatorisch und rechtlich möglichen Betriebsformen für die Museen vorgelegt.

#### Sachstand im Juni 2006:

Die Verwaltung hat dem Beschluss des Rates der Stadt Köln vom 13.05.2004 folgend die Überlegungen zur Neuausrichtung aller Museen fortgesetzt und gleichzeitig die Realisierungsmöglichkeiten der Offerte einer Drittbeteiligung für das Wallraf-Richartz-Museum - Fondation Corboud im Falle der Verselbständigung des Museums bzw. seiner Betriebsführung mit dem derzeit bekannten Ergebnis geprüft (s. auch der aktuelle Sachstand zur wirtschaftlich selbständigen Betriebsführung des WRM). Auch sind die strategischen Überlegungen für ein Gesamtkonzept noch nicht abgeschlossen. Insofern konnte die Verwaltung den Ratsfraktionen dazu bisher auch nur eine synoptische Darstellung alternativer Rechtsformen für die städtischen Museen vorlegen, ohne eine abschließende Wertung vorzunehmen. In die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes sollen die Erfahrungen aus der Ausgründung einer Betriebsführungsgesellschaft für das Wallraf-Richartz-Museum - Fondation Corboud einfließen. Ebenso werden die Ergebnisse der jetzt eingeleiteten Organisationsuntersuchung aufgrund des Beschlusses des Ausschusses für Kunst und Kultur/Museumsneubauten vom 30.08.2005 zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kölner Museen im Entscheidungsprozess Berücksichtigung finden.

Tendenziell beabsichtigt die Verwaltung ein Modell zu erarbeiten, das den Museen weit reichenden Handlungsspielraum zur verbesserten Erledigung ihrer Kerngeschäfte im operativen Bereich gewährt bei gleichzeitiger Stärkung der kulturpolitischen Steuerungsmöglichkeiten. Mit Blick darauf, dass die Personalressourcen vorrangig für die Ausgründung der Betriebsgesellschaft und für die Untersuchung verbesserter Arbeitsbedingungen eingesetzt werden müssen, die Untersuchungsergebnisse – wie dargestellt – aber auch wichtige Erkenntnisse für die Gesamtausrichtung haben, wird

dem Rat und seinen Vorberatungsgremien frühestens 2006 ein abgestimmter Verwaltungsvorschlag unterbreitet werden können.

Sachstand im Dezember 2006:

Kein neuer Sachstand,

Sachstand im Juni 2007:

Kein neuer Sachstand,

Sachstand im Dezember 2007:

Kein neuer Sachstand,

Sachstand im Juni 2008

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wird auf Beschluss des Rates vom 24. April 2008 ab dem 01.07.2008 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Diese Betriebsform soll in diesem Museum zunächst erprobt und bei Erfolg auf die anderen städtischen Museen ausgeweitet werden. Es wird von einer Erprobungsphase von bis zu drei Jahren ausgegangen.

Sachstand im Dezember 2008:

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wird seit dem 01.07.2008 erfolgreich als Eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Über den Erfolg der Umwandlung und deren Übertragbarkeit der Betriebsform auf die verbleibenden städtischen Museen wird berichtet.

Sachstand im Dezember 2009:

Kein neuer Sachstand

Sachstand im Dezember 2011:

Die Evaluierung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung WRM & FC wird in 2012 vorgelegt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 08.03.2005  
Vorlagennummer: 0248/005  
Federführung: VII/1  
Status: erledigt

## **Barrierefreiheit in Museen**

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Kunstvermittlung in den Kölner Museen für alle Menschen weitestgehend ermöglicht werden kann. Der ungehinderte Zugang zur Kunst bezieht sich sowohl auf die Gebäude als auch auf die Vermittlung der Kunst. Barrierefreiheit im öffentlichen Raum gehört zum Selbstverständnis der Stadt Köln, das sie sich mit dem Leitbild 2020 gegeben hat.

Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, inwieweit gewährleistet werden kann, dass Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen (Sehbehinderungen, Hörbehinderungen, Mobilitätseinschränkungen etc.)

- in die Planung des KAN und die Neukonzeption des MAK und
- in die Entwicklung der Konzepte für Sammlungen und Sonderausstellungen und für spezielle Angebote des Museumsdienstes einbezogen werden können.

### **Sachstand:**

#### Dezember 2011

Es fand im Berichtszeitraum ein ständiger Austausch über Verbesserungen zur Barrierefreiheit zwischen Kulturdezernat und den einzelnen Kultureinrichtungen statt.

In sechs **städtischen Museen** sind 2011 **im Rahmen des Konjunkturpaketes II** für rund 2,2 Mio Euro die folgenden Baumaßnahmen durchgeführt bzw. technischen Geräte beschafft worden:

#### Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Obenmarspforten, 50667 Köln

1. Umbaumaßnahme Lastenaufzug in einen behindertengerechten Personenaufzug zur Erreichbarkeit aller Räume
2. Anbringung von Türantrieben zum eigenständigen Öffnen für Rollstuhlfahrer
3. Errichtung eines Hubliftes im Bereich Wechseiausstellung
4. Anschaffung und Programmierung eines akustische und visuellen Führungssystems für Hörgeschädigte (z.B. mobile Ringschleife bzw Induktionsschleifen, Hörgeräteverstärker)
5. Anschaffung von EVAC Chairs zur Evakuierung von Gehbehinderten

Die Maßnahme wurde mit externen Architekten und Ingenieuren realisiert.

Kosten: 686.851,68 Euro

#### Kölnisches Stadtmuseum



Zeughausstr. 1-3, 50667 Köln

Anschaffung und Programmierung eines akustischen und visuellen Führungssystems für Hörgeschädigte (z.B. mobile Ringschleife bzw Induktionsschleifen, Hörgeräteverstärker)

Die Maßnahme wurde mit externen Architekten realisiert.

Kosten: 18.166,23 Euro

#### Römisch Germanisches Museum

Roncalliplatz 4 – 50667 Köln

Die Brandmeldeanlage wurde durch den Einbau optischer Melder zur Warnung Gehörloser ertüchtigt.

Die Maßnahme wurde mit externen Architekten und Ingenieuren realisiert.

Kosten: 104.024,71 Euro

#### Museum für Ostasiatische Kunst

Universitätsstr. 100, 50674, Köln.

1. Umbau der Behinderten-WC Anlage zur Herstellung der Barrierefreiheit
2. Ertüchtigung des Bodenbelages in den Ausstellungsräumen und im Vortragssaal zum einwandfreien Befahren durch Rollstuhlfahrer
3. Herstellung einer behindertengerechten Rampe vom Parkplatz zum Eingang des Museums
4. Anschaffung und Programmierung eines akustischen und visuellen Führungssystems für Hörgeschädigte (z.B. mobile Ringschleife bzw Induktionsschleifen, Hörgeräteverstärker)
5. Anbringung von Türantrieben zum eigenständigen Öffnen für Rollstuhlfahrer
6. Herstellung von Stufenmarkierungen für Sehbehinderte
7. Behindertengerechter Umbau der Aufzugsanlage

Alle Maßnahmen wurden mit externen Architekten und Ingenieuren realisiert.

Kosten: 635.736,88 Euro

#### Museum Ludwig

Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln

1. Aufzuganlagen

Verbreiterung der Türen auf 90 cm, Innenausbau der Kabinen bzw. Erneuerung der Aufzugssteuerung. Anbringung von taktilen Bedienelementen und akustischen Informationselementen ((Ansage des jeweiligen Geschosses)

2. Barrierefreier Umbau der WC-Anlage

3. Anschaffung von EVAC Chairs zur Evakuierung von Gehbehinderten

Alle Maßnahmen wurden mit externen Architekten und Ingenieuren realisiert.

Kosten: 289.931,17 Euro

#### Museum für Angewandte Kunst Köln

An der Rechtschule, 50667 Köln

1. Behindertengerechter Umbau des Zuganges im Eingangsbereich
2. Installation eines Treppenlifts zur Erreichbarkeit des OG
3. Behindertengerechter Umbau der Aufzugsanlage
4. Barrierefreier Umbau der WC-Anlage im UG
5. Anbringung von Türantrieben zum eigenständigen Öffnen für Rollstuhlfahrer
6. Anschaffung und Programmierung eines akustischen und visuellen Führungssystems für Hörgeschädigte (z.B. mobile Ringschleife bzw Induktionsschleifen, Hörgeräteverstärker)
7. Anschaffung von EVAC Chairs zur Evakuierung von Gehbehinderten

Alle Maßnahmen wurden mit externen Architekten und Ingenieuren realisiert.

Kosten: 436.717,32 Euro

Für März 2012 sind bereits Termine mit dem Arbeitskreis barrierefreies Köln und der jeweiligen Museumsleitung zur Nachbesichtigung der Häuser vereinbart.

### **Zusätzliche Maßnahmen außerhalb des Konjunkturpaketes II**

Das Römisch-Germanische Museum und das Kölnische Stadtmuseum stehen vor einer umfangreichen Sanierung der Gebäude, die auch mit einer völligen Neuordnung der Schausammlungen einhergeht. Hierbei werden von vornherein alle Aspekte einer barrierefreien Nutzung mit berücksichtigt, damit ein Nachbessern während der Bauausführung wie im Kulturquartier am Neumarkt ausgeschlossen ist. Der Arbeitskreis barrierefreies Köln wird schon in der Planungsphase mit beteiligt.

Das Rautenstrauch-Joest-Museum hat im Oktober 2011 durch private finanzielle Unterstützung 10 Videoguides für Gehörlose in Betrieb genommen. Aufgrund von Beschwerden behinderter Nutzerinnen und Nutzer fand mit dem Arbeitskreis barrierefreies Köln eine Begehung der Dauerausstellung statt, die einen teilweise erheblichen Nachbesserungsbedarf ergab. Die Museumsleitung will sich um Abhilfe bemühen. Darüber soll im Frühjahr 2012 mit der Museumsleitung und dem Ausstellungsgestalter gemeinsam beraten werden.

Der Museumsdienst hält verschiedene Angebote für Menschen mit Behinderungen vor, die den Bedürfnissen der unterschiedlichen Zielgruppen gerecht werden. Guter Standard ist zum Beispiel die Verwendung von mobilen Führungssystemen, bei denen Hörgeschädigte mit Teleschlingen ausgestattet werden, um so über das eigene Hörgerät alle Informationen einwandfrei aufnehmen zu können. Die barrierefreien Angebote der Museen sind für alle Nutzer im Internet unter [www.museenkoeln.de](http://www.museenkoeln.de) unter Service/Kontakte gut auffindbar aufgelistet und werden ständig aktualisiert.

Der Neubau der Archäologischen Zone / Jüdisches Museum wird bereits in der Planungsphase von Mitgliedern des Arbeitskreises barrierefreies Köln fachlich begleitet. Bei der anstehenden Sanierung des Opernquartiers ist dies ebenfalls vorgesehen. Die zur Barrierefreiheit erstellte Studie soll im Juni 2012 auf der Internetseite [www.sanierung.buehnenkoeln.de](http://www.sanierung.buehnenkoeln.de) online gestellt werden.

Der ab April 2012 anstehende Umbau des Eingangs- und Servicebereichs der Zentralbibliothek wird barrierefrei erfolgen und die Maßnahmen berücksichtigen, die bei der Begehung am 21.2.2011 festgehalten wurden. Nach Fertigstellung im August 2012 wird mit dem Arbeitskreis barrierefreies Köln eine Nachbesichtigung stattfinden.

Die Puppenspiele haben am 8. April 2011 erstmals eine normale Nachmittagsveranstaltung mit finanzieller Unterstützung der Dr. Gertrud-Best-Stiftung durch Gebärdensprachdolmetscher für Gehörlose simultan übersetzen lassen. Die Veranstaltung wurde von etwa 150 betroffenen Personen besucht und war ein voller Erfolg. Die Puppenspiele werden abhängig von der möglichen finanziellen Unterstützung durch Dritte solche Veranstaltungen gelegentlich wiederholen und auch in der einschlägigen Szene bewerben.

Für die Interimsspielstätten des Schauspiels in der EXPO XXI wurden die notwendigen Maßnahmen für eine barrierefreie Nutzung gemeinsam mit dem Arbeitskreis barrierefreies Köln und der technischen Direktion bei einem Ortstermin festgelegt. Der sogenannte „Blaue Sack“ am Breslauer Platz als Interimsspielstätte der Oper konnte mangels rechtlichen Zugriffs noch nicht besichtigt werden, steht aber auf dem Programm.

Die Kölner Philharmonie wurde gemeinsam mit dem Arbeitskreis barrierefreies Köln am 17.1.2011 besichtigt. Inzwischen sind einige kleinere Verbesserungen umgesetzt worden; die Verbesserung der Zugänglichkeit im Bereich des Haupteingangs hängt aber noch vom endgültigen Baubeschluss für das neue Vordach und der Neugestaltung des Kurt-Hackenbergs-Platzes ab. Wie andere Baumaßnahmen stockt auch die Beschaffung einer Funkanlage für Schwerhörige, weil die zuständige Gebäudewirtschaft mit der Aufgabenerledigung nicht termingerecht nachkommt.

Die LitCologne hat inzwischen standardmäßig Hinweise auf ihre Veranstaltungen in Räumen mit Induktionsschleifen für Schwerhörige sowie solche mit Übersetzung in die Gebärdensprache für Gehörlose im Programm stehen. Die Organisatoren gehen damit inzwischen auch in der Pressearbeit offensiv um.

Auf privatwirtschaftlich geführte Konzerthallen und die Hochschule für Musik und Tanz Köln hat die städtische Kulturverwaltung keinen Zugriff, vermittelt jedoch bei Bedarf gerne Ansprechpartner und unterstützt die Anliegen auf Wunsch auch durch persönliche Teilnahme an Terminen.

### **Änderung der Benutzungsordnung der Museen**

Der Ausschuss Kunst und Kultur/ Museumsneubauten hat am 25.08.2009 beschlossen, Benutzungsordnung der Museen dahingehend zu ergänzen, dass die Begleitperson eines Rollstuhlfahrers oder eines Schwerbehinderten eine kostenlose Eintrittskarte erhält, sofern im Behindertenausweis der Buchstabe B vermerkt ist. Dies ist eine Angleichung an die Regelungen, die die städtischen Bühnen Köln für ihre Besucherinnen und Besucher schon seit längerem getroffen haben.

Die Benutzungsordnung der Museen wurde entsprechend diesem Beschluss inzwischen vom Rat als Satzung beschlossen und ist im November 2010 in Kraft getreten.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 30.08.2005  
Vorlagennummer: 1026/005  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

## **Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kölner Museen**

### **Beschluss:**

Bei den öffentlichen Äußerungen um die Wahl eines neuen Kulturdezernenten hat Herr Prof. Quander mehrfach die Stärkung der Eigenverantwortung der Kölner Kulturbetriebe, namentlich der Kölner Museen, angemahnt. Der Ausschuss für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten greift diese Äußerungen und die Ergebnisse einer Diskussionsrunde mit den Museumsdirektoren auf und beauftragt die Verwaltung zu prüfen, durch welche Maßnahmen administrativer und/oder organisatorischer Art innerhalb der Stadt Köln die Arbeitsbedingungen für die Museen verbessert werden können und dem Rat einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

In diese Prüfung und die nachfolgende Empfehlung sollen u. a. die Themenkomplexe:

- zentrale/ dezentrale Zuständigkeiten
- Mittelbewirtschaftung/ Eigenverantwortung
- Vergaberegeln/ Vertragskompetenz
- Vereinfachung von Verwaltungsvorschriften

einfließen.

### **Sachstand:**

#### alter Sachstand:

Seitens der Museumsdirektionen bzw. Verwaltungsleitung der einzelnen Museen und Institute wurden konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen erarbeitet und dem Museumsreferat als projektverantwortliche Dienststelle eingereicht. Durch das Museumsreferat fand zunächst eine erste Prüfung der Vorschläge statt. Dabei wurden folgende Arbeits- bzw. Prüfschwerpunkte festgelegt: Bauwesen, Finanzen, Personal, Organisation, Rechts- und Versicherungsangelegenheiten, Vergabewesen, Museumsarbeit im engeren Sinne sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Im nächsten Schritt wird nun gemeinsam mit dem Organisationsamt das weitere Verfahren abgestimmt. Hierzu findet noch in diesem Jahr ein erstes Erörterungsgespräch statt.

#### Sachstand im Juni 2006:

Das Erörterungsgespräch hat stattgefunden. In Abstimmung zwischen Kulturdezernat und dem Organisationsamt wurde bei 10/Organisationsamt eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die das Projekt „Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kölner Museen“ federführend betreut. Die Arbeitsgruppe hat im März 2006 die Arbeit aufgenommen. Im weiteren Verfahren wurden seitens der Arbeitsgruppe mit den Direktoren/innen und den Verwaltungsleitern/innen der Museen und Institute Gespräche ü-

ber die eingereichten Vorschläge geführt. Die Gespräche werden derzeit durch das Organisationsamt ausgewertet. Über die Ergebnisse der Gespräche wird das Organisationsamt in Kürze das Kulturdezernat/Museumsreferat mit dem Ziel informieren, das weitere Vorgehen abzustimmen und Handlungsfelder festzulegen.

#### Sachstand im Dezember 2006:

Die Gespräche von Kulturdezernat/Museumsreferat und Organisationsamt haben stattgefunden und die zu bearbeitenden Handlungsfelder festgelegt. Derzeit wird federführend durch das Organisationsamt mit den beteiligten Dienststellen (z. B. Vergabeamt) Gespräche über konkrete Verbesserungen der Arbeitsbedingungen geführt. Anfang 2007 wird 10 – Organisationsamt seinen Bericht vorlegen.

#### Sachstand im Juni 2007:

Der Abschlussbericht des Organisationsamtes liegt mittlerweile intern vor, der Bericht ist jedoch hinsichtlich ‚Baubetreuung der Museen‘ noch zwischen VI und VII abzustimmen. Hierzu findet am 24.07.2007 ein entsprechendes Gespräch statt. Eine frühere Terminierung war aufgrund Urlaub und anderweitiger terminlicher Verpflichtungen der Beteiligten nicht möglich. Nach erfolgreicher Abstimmung wird der Bericht dem Ausschuss Kunst und Kultur/Museumsneubauten zur Kenntnis gegeben.

#### Sachstand im Dezember 2007:

Nachdem der Rat in der Sitzung am 13.12.2007 die Verwaltung beauftragt hat, die Ergebnisse des Berichtes im vollen Umfang umzusetzen und dabei die Vorlage- und Vergabegrenzen entsprechend der rechtlichen Höchstgrenzen zu erhöhen, finden die noch erforderlichen Abstimmungen in der Verwaltung zur Umsetzung dieses Ratsantrages statt.

#### Sachstand im Juni 2008

Nach einer Vereinbarung mit dem Vergabeamt gelten nunmehr die rechtlich möglichen Höchstgrenzen (freihändige Vergaben bis zur Höhe von 30.000 €). Die Gespräche mit dem Rechnungsprüfungsamt auf Angleichung entsprechend der neuen Regelungen mit dem Vergabeamt werden zurzeit noch geführt. Die Verwaltung wird dem Rat spätestens zur Sitzung im September 2008 einen ersten Bericht erstatten.

#### Sachstand im Dezember 2008:

Die Abstimmungen mit dem Vergabeamt und dem Rechnungsprüfungsamt sind abgeschlossen. Die Verwaltung wird dem Rat zur Sitzung am 26. März 2009 einen Bericht über die getroffenen Dispositionen vorlegen.

#### Sachstand im Dezember 2009

Die Verwaltung hat den Bericht über die getroffenen Dispositionen dem Ausschuss für Kunst und Kultur zur Sitzung am 28.04.2009 zur Kenntnis gegeben.

#### Sachstand im Dezember 2011

Die organisatorischen Veränderungen betreffend Museumsreferat wurden bereits zum 01.07.2009 umgesetzt. Zudem werden seit 2011 sukzessive die Rechnungsstellen der Museen zentralisiert.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 13.03.2007  
Vorlagennummer: A/0059/007  
Federführung: 41  
Status: laufendes Verfahren

## **Erstellung von Förderkonzepten**

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, zügig mit der Erstellung von Förderkonzepten und daran orientierten Kostenkalkulationen für die Bereiche Musik (Alte, Neue und Populärmusik), bildende Kunst, Tanz, Medien- und Filmkunst sowie Literatur zu beginnen und diese dem Kulturausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Das Musikförderkonzept ist in der letzten Sitzung vor der Sommerpause dem Kulturausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Die anderen Konzepte sollten baldmöglichst folgen. Für die Sitzung vor der Sommerpause soll die Verwaltung hierzu einen Zeit-/Maßnahmenplan vorlegen, aus dem ersichtlich ist, wann mit der Vorlage der einzelnen Konzepte in 2007 zu rechnen ist.

### **Sachstand:**

#### Sachstand im Juni 2008:

Dem Ausschuss werden in der 1. Sitzung nach der Sommerpause 2008 diese Förderkonzepte vorgelegt:

- Literatur
- PopKultur
- Musik.

Auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden soll das Förderkonzept „Interkultur“ in der Sitzung am 09.09.2008 diskutiert werden.

Die dann noch ausstehenden Konzepte Bildende Kunst, Medien- und Filmkunst sowie Tanz sollen spätestens Anfang 2009 fertig gestellt werden.

#### Sachstand im Dezember 2008:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten hat in folgenden Sitzungen diese Förderkonzepte beschlossen:

09.09.2008 Musikförderkonzept (DS-Nr. 2945/2008)

28.10.2008 Literaturförderkonzept (DS-Nr. 4421/2008)

28.10.2008 Förderkonzept interkulturelle Kunstprojekte (DS-Nr. 2915/2008)

#### Sachstand im Dezember 2009

Die Verwaltung erarbeitet derzeit das Förderkonzept Tanz, wobei die Szene in das Verfahren miteinbezogen wird. Es wird mit einer Vorlage im ersten Quartal 2010 gerechnet.

#### Sachstand Dezember 2010

Das Filmkulturförderkonzept wurde im Dezember 2010 beschlossen

Sachstand Dezember 2011

Der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten hat in seiner Sitzung am 18.01. 2011 (DS 4858/2010) das Tanzförderkonzept beschlossen.

Die Überarbeitung des Theaterförderkonzeptes soll bis Ende des Jahres 2012 erfolgen.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 15.05.2007  
Vorlagennummer: A/0149/007  
Federführung: 4520  
Status: erledigt

## **Einrichtung einer Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus**

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Informations- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus beim NS-Dokumentationszentrum einzurichten. Die Verwaltung soll unter Berücksichtigung folgender Maßgaben ein Umsetzungskonzept erstellen und dem Rat zur abschließenden Beschlussfassung zuleiten:

Schwerpunkt der o. a. Stelle soll die Präventionsarbeit gegenüber Kindern und Jugendlichen und in diesem Rahmen insbesondere die Unterstützung von Schulen, Jugendeinrichtungen und die Bereitstellung von Bildungs- und Informationsangeboten sein.

Weitere Aufgabe der o. a. Stelle soll die Unterstützung und der Aufbau eines Netzwerkes von Einrichtungen und Initiativen sein, das sich mit Aufklärungsaktivitäten gegen Rechtsextremismus und mit der Förderung eines demokratischen Bewusstseins beschäftigt.

Die o. a. Stelle für Informations- und Bildungsarbeit soll beim NS-Dokumentationszentrum angesiedelt sein und mit einer Personalstelle EG 13 / A 13 ausgestattet werden.

Die Verwaltung soll Vorschläge unterbreiten, welche Organisationsstrukturen und Kommunikationsformen zur Begleitung der Arbeit der Infostelle und zur besseren Vernetzung der lokalen Aktivitäten durch Schulen, Jugendeinrichtungen, freier Träger und Initiativen aufgebaut werden sollen.

### **Sachstand:**

#### Sachstand im Juni 2007:

Die Organisationsverfügung zur Einrichtung der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus ist Ende Juli schlussgezeichnet worden. Die interne Stellenausschreibung sowie das Verfahren zu einer ggf. externen Stellenbesetzung sind auf den Weg gebracht worden. Die Verwaltung wird, sobald die Stelle besetzt sein wird, kurzfristig Vorschläge zum Aufbau des lokalen Netzwerkes und zu den Organisationsstrukturen und Kommunikationsformen zur Begleitung der Arbeit der Infostelle machen.

#### Sachstand im Dezember 2007:

Die Stelle ist nach Abschluss der internen und externen Stellenausschreibung zum 1.1.2008 besetzt worden. Die Verwaltung wird im ersten Halbjahr 2008 dem Rat ein Konzept für die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus unterbreiten.

#### Sachstand im Juni 2008:

Der Mitarbeiter der Info- und Bildungsstelle hat Anfang Januar 2008 seine Arbeit aufgenommen. Zwischenzeitlich wurde das Konzept erarbeitet, dem der Rat in seiner Sitzung am 24. April 2008 zugestimmt hat. Für eine Öffentlichkeitsarbeit wurden u. a. Flyer, Muster für Infoblätter und ein Internetauftritt ([www.nsdok.de/ibs](http://www.nsdok.de/ibs)) entwickelt.



Auch in den Bereichen Bildung, Information und Beratung, Dokumentation und Forschung wurde eine z. T. bereits sehr intensive Tätigkeit entfaltet.

#### Sachstand im Dezember 2008

Die Info- und Bildungsstelle konnte bis zum Jahresende ihre pädagogische Arbeit verstetigen. Mittels Flyer, Homepage etc. wurden die Angebote der ibs an Kölner Schulen und anderen Bildungseinrichtungen beworben. Insgesamt wurden 40 Workshops und Seminare durchgeführt und 23 Vorträge zu unterschiedlichen Themen des Rechtsextremismus gehalten. Im Mittelpunkt standen die Themen „Rechtspopulismus“, „Rechtsextreme Jugendkulturen“ und „Was tun gegen Rechts?“. Auf großes Interesse stieß die Fachtagung „Feindbild Islam“ in der VHS Köln, die von weit über hundert Teilnehmern besucht wurde. Die Beiträge wurden überarbeitet und in einer Broschüre zusammengefasst, die ab Anfang nächsten Jahres zur Verfügung steht.

Neben eigenen Veranstaltungen und Aktivitäten mit Kooperationspartnern wurden Beratungen sowohl von Initiativen als auch Multiplikatoren und engagierten Einzelpersonen durchgeführt. Die ibs beteiligt sich an verschiedenen Netzwerken in Köln und steht mit den demokratischen Akteuren in Austausch. Die konstituierende Sitzung des Beirates, der die Arbeit der Info- und Bildungsstelle begleitet, hat stattgefunden. Darüber hinaus wurde die Arbeit der ibs durch diverse Artikel, Interviews oder Buchbeiträge sowie durch den Newsletter bekannt gemacht. Das Archiv und die Bibliothek wurden ausgeweitet und durch etliche Materialien und Literatur zum Thema Rechtsextremismus und Rassismus ergänzt. Zudem konnte ein durch Bundesmittel finanziertes Projekt - Mobile Beratung im Regierungsbezirk Köln - akquiriert werden.

#### Sachstand im Dezember 2009

Die Info- und Bildungsstelle hat bis zum Jahresende 2009 eine Vielzahl an Veranstaltungen für Jugendliche, aber auch für Erwachsene durchgeführt. Insgesamt beläuft sich die Zahl auf 64 Workshops sowie 31 Vorträge zu unterschiedlichen Aspekten des Rechtsextremismus und möglichen Gegenstrategien. Die Veranstaltungen waren von unterschiedlicher Dauer (von einer Schulstunde bis zu einer Tagesveranstaltung) und Intensität, die meisten waren jedoch von einführendem Charakter. Die Bildungsangebote sind als Module schriftlich fixiert, sie werden durch (Selbst)evaluation und Weiterentwicklung in der Praxis ständig fortgeschrieben. Das bei der ibs angesiedelte Projekt „Antisemitismus als Problem der politischen Bildungsarbeit“ wurde 2009 abgeschlossen, die Ergebnisse sind in gleichnamiger Broschüre dokumentiert. Einer der Höhepunkte des Jahres war die Fachtagung zur Varusschlacht unter dem Titel „Die Erfindung der Deutschen“ im Römisch-Germanischen Museum. Die Beiträge werden in einer Fachpublikation veröffentlicht.

Unterstützung konnte die ibs bei der Entwicklung von Bildungsmaßnahmen, der politischen Tätigkeiten und der wissenschaftlichen Arbeit von Studierenden zum Thema Rechtsextremismus (Diplom- und Hausarbeiten) leisten. Darüber hinaus wurden Anfragen Medien beantwortet. Die Arbeit im Jahr 2009 war stark von dem durch Bundesmittel geförderten Projekt „Mobile Beratung im Regierungsbezirk Köln“ bestimmt. In diesem Rahmen konnte bei Vorkommnissen mit rechtsextremen, rassistischen und antisemitischem Hintergrund auch über die Stadtgrenzen Kölns hinaus schnelle und unkomplizierte Hilfe zur Verfügung gestellt werden. Die Ansätze und Ergebnisse der Mobilien Beratung sind in einer Broschüre dokumentiert.

Die ibs arbeitet mit vielen Partnern der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit (Schulen, VHS, Bildungswerken, Jugendzentren), aus der Antidiskriminierungsarbeit (Initiativen, Kirchen, Verwaltung), verschiedenen Initiativen und Vereinen

sowie mit Behörden und Ämtern (Stadtverwaltung, Polizei) zusammen. Ausdruck eines solchen Netzwerkes sind u.a. gegenseitige kollegiale Unterstützung und Beratung sowie Kooperationsveranstaltungen. Deutlich wurde in 2009 die Notwendigkeit einer engen Verzahnung von Integrations- und Antidiskriminierungsarbeit mit der Arbeit gegen Rechtsextremismus.

Der monatliche Newsletter wurde fortgeführt, der Adressatenkreis vergrößert. In die Internetseite werden neue Inhalte eingepflegt. Die Veröffentlichung der Mobilien Beratung „Die extreme Rechte bei der NRW-Kommunalwahl 2009 im Regierungsbezirk Köln“ stieß auf reges Interesse. Neben mehreren eigenen Artikeln berichtete die Presse mehrmals über Aktivitäten der ibs.

Die Phase der Installierung der Info- und Bildungsstelle, einschließlich der Bewerbung und Bekanntmachung der Angebote, kann nach zwei Jahren als weitestgehend abgeschlossen betrachtet werden. Die ibs ist in den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern gefragt und scheint in Köln als kompetenter Ansprechpartner zum Thema Rechtsextremismus angenommen zu werden.

#### Sachstand im Dezember 2011

Im Jahr 2011 wurden 71 Workshops und Fortbildungen für Jugendliche und Erwachsene sowie acht ein- bis mehrtägige Seminare und Tagungen durchgeführt. Neben 41 inhaltlichen Vorträgen zu unterschiedlichen Aspekten des Rechtsextremismus wurde achtmal die Arbeit der ibs. Das sind insgesamt 128 Veranstaltungen.

Der Höhepunkt war die Tagung „Das Geschäft mit der Angst. Rechtspopulismus, Muslimfeindlichkeit und die extreme Rechte in Europa“, die am 14. und 15. Oktober im Rautenstrauch-Joest-Museum stattfand und das Interesse von über zweihundert Besucher/innen hervorrief. Bewährte Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit wie der Newsletter wurden weiterhin eingesetzt.

Das Projekt „Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Köln“, das durch Mittel aus dem Bundesprogramm „Kompetenz stärken – Toleranz fördern“ vollfinanziert ist, wurde erfolgreich fortgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 05.06.2007  
Vorlagennummer: A/0185/007  
Federführung: 44  
Status: erledigt

## **Aufbereitung und Präsentation von Nachlässen aus den Bereichen Architektur und Urbanistik**

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Studie zur sach- und fachgerechten Aufarbeitung der Nachlässe aus den Bereichen Architektur und Urbanistik zu erstellen bzw. in Auftrag zu geben. Im Rahmen dieser Studie soll gleichzeitig ein Konzept entwickelt werden, wie die Nachlässe einer breiten Öffentlichkeit anschaulich nahe gebracht werden können.

Diese Projektarbeit ist beim Historischen Archiv anzusiedeln und zunächst auf maximal 1 Jahr zu befristen.

Nach Ablauf dieses Jahres soll auf der Basis des erstellten Konzeptes über die Aufarbeitung und Präsentation der Nachlässe durch den Ausschuss für Kunst und Kultur über die weitere Fortführung des Projektes, insbesondere zu den sich daraus ergebenden zeitlichen und finanziellen Rahmenbedingungen entschieden werden.

### **Sachstand:**

Dezember 2009

Mit dem Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln am 03.03.2009 ist der Werkvertrag zur Erschließung des Nachlasses von Karl Band (Best. 1673) hinfällig. Das vertraglich beschriebene Werk kann derzeit nicht abgeschlossen werden. Mit dem Bearbeiter des Erschließungsprojektes wurde daher ein anders lautender, neuer Werkvertrag geschlossen, der Bergung und Erstversorgung des von der Einsturzstelle ins Erstversorgungszentrum und anschließend in die Asylarchive verbrachten Karten- und Plangutes zum Gegenstand hat. Dieser Werkvertrag läuft zum 31.03.2010 aus.

Derzeit wird eine Ratsvorlage für den Rat am 02.02.2010 erarbeitet, die u. a. darauf abzielt, den Werkvertragsnehmer im Rahmen des Bestandsaufbaus bzw. der Bestandszusammenführung über eine Planstelle im Stellenplan 2010 mit der Aufnahme der Karten und Pläne in den Asylarchiven zu beschäftigen.

Dezember 2011

Das Projekt konnte aufgrund des Einsturzes des Historischen Archivs der Stadt Köln am 3. März 2009 nicht weiter verfolgt werden. Die Voraussetzungen dafür waren auch in 2011 nicht mehr gegeben. Die mit dem Projekt verbundene Stelle mit dem Werkvertragsnehmer endete zum 1. Sept. 2010. Damit endete formal auch das Projekt. Die Angelegenheit ist für den Jahresbericht erledigt

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 13.12.2007  
Vorlagennummer: AN/1605/2007 + AN 1709/2007  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

## **Verselbständigung der Kölner Museen**

### **Beschluss:**

Auf dem Weg zu dem vom Rat in seiner Sitzung am 13.05.2004 beschlossenen Ziel, ihm ein Konzept für eine optimale Kooperation aller städtischen Museen sowie Modelle für die Organisations- und Betriebsform der Museen zur Entscheidung vorzulegen, wird die Verwaltung beauftragt:

1. Nach Maßgabe der Ergebnisse der organisatorischen Betrachtung des Organisationsamtes zur „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen der Stadt Köln“ (Stand August 2007) sind die Arbeitsbedingungen der Kölner Museen so zu optimieren, dass eine effektive operative Betriebsführung der Museen ermöglicht wird. Der Optimierungsprozess ist durch das Organisationsamt konstruktiv zu begleiten und zu moderieren. Für die Umsetzung ist der kommunalrechtliche Rahmen voll auszuschöpfen.

Beispielhaft werden genannt:

Zwingend erforderliche Neugestaltung der Kommunikationsprozesse zwischen den Kulturinstituten, dem Referat für übergreifende Museumsangelegenheiten und der Querschnittsverwaltung

Gewährung weitgehender Bewirtschaftungserleichterungen und maximaler Abbau finanzwirtschaftlicher Hemmnisse im Rahmen des Neuen kommunalen Finanzmanagements

Erhöhung der Vorlage- und Vergabegrenzen entsprechend der Höchstgrenzen des Runderlasses des Innenministers NRW

Neupositionierung des Referates für übergreifende Museumsangelegenheiten und Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit

2. Nach Ablauf eines Jahres nach Umsetzung dieses Beschlusses wird dem Ausschuss Kunst und Kultur ein Erfahrungsbericht vorgelegt. Er soll auch Stellungnahmen der Museumsdirektoren beinhalten, um ggf. Umsetzungsdefizite und weitere Bedarfe diskutieren zu können.

### **Sachstand:**

#### Sachstand Juni 2008:

Es wird verwiesen auf den im Halbjahresbericht aufgeführten Sachstand zum Thema „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen“. Die Verwaltung wird spätestens zur Ratssitzung im September 2008 über den Sachstand zur Umsetzung berichten.

#### Sachstand im Dezember 2008:

Es wird auf den Sachstandsbericht zum Thema „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen“ und „Organisations- und Betriebsform der städtischen Museen“ verwiesen.

Sachstand im Dezember 2009:

Kein neue Sachstand. Es wird auf den Sachstandsbericht zum Thema „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen“ und „Organisations- und Betriebsform der städtischen Museen“ verwiesen.

Sachstand im Dezember 2011:

Es wird auf den Sachstandsbericht zum Thema „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen“ und „Organisations- und Betriebsform der städtischen Museen“ verwiesen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 10.06.2008  
Vorlagennummer: AN/0545/2008  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

## **Neubesetzung der Direktorenstellen und anderer Leitungspositionen**

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Verfahren zur rechtzeitigen Wiederbesetzung herausragender Leitungspositionen im Kulturbereich, insbesondere bei der Neubesetzung der Direktorenstellen im Museum Ludwig, im Römisch-Germanischen-Museum, im Museum Schnütgen und im Stadtmuseum zu entwickeln, und dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zusatz: Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen ist in die Beratungsfolge aufzunehmen.

### **Sachstand:**

#### Sachstand im Dezember 2008:

Zurzeit werden die Möglichkeiten zur Verbesserung der Vertragsgestaltung für die fraglichen Leitungspositionen in den städtischen Museen geprüft. Es wird davon ausgegangen, dass die Verwaltung den geforderten Verfahrensvorschlag zu den Sitzungen im Mai 2009 unterbreiten kann.

#### Sachstand im Dezember 2009:

Die Direktorenstellen im Museum für Angewandte Kunst und im Kölnischen Stadtmuseum wurden im Juli 2009 ausgeschrieben. Die Kandidatenauswahl wurde Ende Oktober 2009 getroffen. Die Stellenbesetzungsverfahren sind noch nicht abgeschlossen. Die Einstellung neuer Direktoren/innen liegt inzwischen in der Zuständigkeit des Hauptausschusses. Die Verwaltung wird dem Ausschuss für Kunst und Kultur über die Wiederbesetzung von Direktorenstellen jeweils zeitnah berichten.

#### Sachstand Dezember 2011

Die Direktorenstellen wurden inzwischen neu besetzt. Die Auswahlrunde für die Direktorenstelle des Römisch-Germanischen Museum hat im Mai 2012 stattgefunden. Das Ergebnis wird kurzfristig bekannt gegeben.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 28.08.2008  
Vorlagennummer: AN/1306/2008  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

## **KölnTage der Museen**

### **Beschluss:**

#### I. KölnTage für die städtischen Museen einzuführen

Für die Museen der Stadt Köln sind regelmäßig „KölnTage“ zu veranstalten, an denen die Kölnerinnen und Kölner einmal monatlich kostenlos Zugang zu den Museumsausstellungen haben.

Dafür gelten folgende Maßgaben:

- Jeweils donnerstags (außer feiertags) sollen die KölnTage der Museen einmal monatlich stattfinden.
- Die Öffnungszeiten werden an diesem Tag jeweils bis 22 Uhr ausgeweitet.
- Freien Zutritt haben alle Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in Köln (der Personalausweis gilt als Eintrittskarte) zu den ständigen Sammlungen.
- Sonderausstellungen sind weiterhin kostenpflichtig.
- Die Verwaltung wird aufgefordert, ein geeignetes und unbürokratisches Verfahren für die Feststellung des Berechtigtenkreises eines freien Eintritts an den KölnTagen zu erarbeiten. Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass trotz Gewährung eines freien Eintritts aus statistischen Gründen eine Besucherzählung möglich bleibt.

#### II. Generell freien Eintritt in die ständigen Sammlungen auszuweiten auf alle

- Unter-18-Jährigen KölnerInnen
- SchülerInnen an allgemeinbildenden Schulen, Berufsschulen und Berufsbildenden Schulen
- KölnPass-InhaberInnen
- Besucherinnen und Besucher am Tage ihres Geburtstages. Diese Regelungen gelten nur für Kölnerinnen und Kölner.

#### III. Für das Projekt „KölnTage der Museen“ sollen gezielt Sponsoren zur Unterstützung gewonnen werden.

Die kostenlosen KölnTage werden mit einer kreativen Plakatwerbung begleitet, die besonders die „neuen“ Zielgruppen anspricht.

#### IV. Die Verwaltung wird beauftragt mit den nichtstädtischen Museen zu verhandeln, ob sie bereit sind, sich der vorstehenden Regelung anzuschließen.

V. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Gebietskörperschaften der Region, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Kreis Neuss, Stadt Leverkusen und Landschaftsverband Rheinland, Gespräche mit der Zielsetzung zu führen, gleiche Regelungen für Kölnerinnen und Kölner in deren öffentlichen Museen zu ermöglichen und somit einen rheinischen

Museumstag zu etablieren. Im Gegenzug gelten die Bedingungen unter Ziffer I. und Ziffer II. des Antrags dann auch für die Einwohnerinnen und Einwohner der Region.

Im Rahmen von „KölnTage“ sollen relevante städtische Einrichtungen zukünftig den Kölner Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei zugänglich sein. Der Anfang dieses Projekts soll mit den städtischen Museen gesetzt werden. Die Verwaltung wird daher beauftragt, unter den eingangs aufgeführten Maßgaben kurzfristig ein Konzept für die KölnTage der Museen zu erstellen. Außerdem sind die zu erwartenden Einnahmeverluste und zusätzlichen Kosten darzustellen und dem Rat vorzulegen, mit dem Ziel, dies, haushaltswirtschaftlich berücksichtigen zu können.

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2008:

Eine entsprechende Vorlage befindet sich im Beschlussverfahren und wird dem Rat in der Sitzung am 10.02.2009 zur Entscheidung vorgelegt.

Sachstand Dezember 2009:

Die KölnTage wurden vom Rat am 10.02.2009 beschlossen und ab 01.04.2009 eingeführt. Der Rat hat in seiner Sitzung am 17.12.2009 beschlossen, die KölnTage zu den gleichen Bedingungen wie 2009 bis zum 30.06.2010 fortzuführen.

Sachstand Dezember 2011:

Die KölnTage werden gem. Ratsbeschluss bis auf Weiteres fortgeführt und ist somit für den Bericht erledigt.



Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 13.11.2008  
Vorlagennummer: AN/2282/2008  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

## **Konzept zum Umgang mit Stiftungen und Schenkungen**

### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zum künftigen Umgang mit Stiftungen und Schenkungen zu erstellen, das der großen Verantwortung, die alle Seiten übernehmen, gerecht wird.

Ziel des Konzeptes ist

- die professionelle und reibungslose Abwicklung vom Angebot bis zur Entscheidung.

Gewinn und Verpflichtungen für die Stadt, die sich zwangsläufig aus Schenkung und Stiftung ergeben, müssen zeitgerecht von den jeweiligen Fachverwaltungen erarbeitet und insgesamt, das heißt ressortübergreifend, abgewogen werden

- die Würdigung und der würdige Umgang mit Mäzenen und Stifterinnen/Stiftern

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, zukünftig sicherzustellen, dass

- die zuständigen Bereiche der Verwaltung bzw. Gremien bis zum Abschluss einer Entscheidung koordiniert,
- der Austausch mit Stifter/Mäzen während des gesamten Prozesses garantiert und
- ein Konzept zur Gewinnung neuer Mäzene entwickelt werden.

Speziell für den Kulturbereich soll der Oberbürgermeister gewährleisten:

- die Erstellung eines Katasters über die bedeutenden Sammlerinnen und Sammler sowie Leihgeberinnen und -geber der Kölner Museen unter Mitwirkung derer Direktoren und Direktorinnen in Abstimmung mit dem Kulturdezernenten
- die Entwicklung und Pflege eines Netzwerkes zur Betreuung der Sammlerinnen und Sammler, der Leihgeberinnen und -geber und Mäzene,
- eine intensive Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Kunst- und Kulturstiftungen in Köln, dem Land NRW und dem Bund.

Bei den aufgeführten Anforderungen handelt es sich nicht um neue Aufgaben. Eine Optimierung der Arbeitsabläufe und eine koordinierte Abwicklung werden zu erheblicher Reduzierung von Reibungsverlusten und Doppelstrukturen führen. Es werden

daher weder Haushaltsmittel noch Stellen zugesetzt. Der Oberbürgermeister ist aufgefordert, seine oben beschriebenen Aufgaben mit vorhandenen Ressourcen sicherzustellen.

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2008:

Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein entsprechendes Konzept über den zukünftigen Umgang mit Stiftern und Stiftungen. Die Verwaltung wird die Politik zu gegebener Zeit unterrichten.

Sachstand im Dezember 2009:

Die Kulturverwaltung hat ein entsprechendes Konzept erarbeitet, welches sich zurzeit verwaltungsintern abgestimmt wird. Die Verwaltung wird die Politik zu gegebener Zeit unterrichten.

Sachstand im Dezember 2011:

Das Konzept wurde mittlerweile überarbeitet und liegt zur Abstimmung bei 01. Eine entsprechende Vorlage wird voraussichtlich nach der Sommerpause eingebracht.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 02.12.2008  
Vorlagennummer: AN/2465/2008  
Federführung: 44  
Status: erledigt

## **Zukunft des Historischen Archivs, der Kunst- und Museumsbibliothek und des Rheinischen Bildarchivs**

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Expertenkolloquium zur Zukunft des Historischen Archivs durchzuführen. Ziel ist der Austausch mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis zu den

Inhaltlichen

technischen (insbes. Heiz- und Klimatechnik) und

baulichen

Anforderungen an den Standort und die Errichtung sowie den Betrieb eines Historischen Archivs in Köln. In diesem Zusammenhang möge auch diskutiert werden, inwieweit eine neue bauliche Lösung für die Bedarfe des Historischen Archivs gleichzeitig auch den räumlichen Bedürfnissen der Kunst- und Museumsbibliothek sowie des Rheinischen Bildarchivs gerecht werden kann und sollte. Der Kreis der Expertinnen und Experten ist vorab im Kulturausschuss abzustimmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse aus dem Kolloquium auszuwerten und eine Übersicht über die möglichen Standorte zur künftigen Ansiedlung des Historischen Archivs zu erarbeiten, in der diese aus fachlicher Sicht sowie hinsichtlich ihrer baulichen und finanziellen Realisierbarkeit zu bewerten und zu gewichten sind. Die Möglichkeiten für die Kunst- und Museumsbibliothek und das Rheinische Bildarchiv sind aufzuzeigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit der Universitäts- und Stadtbibliothek über deren Pläne für einen Archivneubau aufzunehmen und die Möglichkeit abzuwägen, diese Pläne in eine städtische Lösung mit einzubeziehen.

Der Übersicht ist eine fundierte Kostenschätzung zu den jeweiligen Standorten beizufügen. Insoweit wird die Verwaltung beauftragt, die Kostenkalkulation in Bezug auf die von ihr bevorzugten ersten drei Standorte durch einen externen Kostenrechner überprüfen und hinsichtlich ihrer Plausibilität bestätigen zu lassen.

### **Sachstand:**

#### Dezember 2009

Das Expertenkolloquium wurde unter Beteiligung einiger Kulturpolitiker der Ratsfraktionen am 12.02.2009 durchgeführt. Die Ergebnisse des Kolloquiums wurden ausgewertet und sind in Raumbuch und Raumprogramm für den Neubau eingeflossen. Gleichfalls wurden Gespräche mit der Universitäts- und Stadtbibliothek geführt, die dazu geführt haben, dass von einem gemeinsamen Bauprojekt abgesehen wurde.

Am 10.09.2009 hat der Rat der Stadt Köln unter Zugrundelegung einer fundierten Kostenschätzungen zu den jeweiligen Standorten beschlossen, den gemeinsamen

Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek auf dem städtischen Grundstück Eifelwall / Luxemburgerstraße zu errichten.

Bis zur Fertigung des Neubaus voraussichtlich im Jahr 2014 soll das Historische Archiv an den folgenden beiden Standorten provisorisch untergebracht werden:

Benutzerzentrum Innenstadt (mit Lesesaal für Mikrofilme und Digitalisate, Archiv-schaufenster und Dienststelle Historisches Archiv) am Heumarkt in einem Bürogebäude der Handwerkskammer

Abteilung für Bestandserhaltung, Verfilmung und Digitalisierung mit Archivmagazin in einer Logistikhalle der Firma Möbel Porta in Köln Porz-Lind. An diesem Standort sollen die bislang auf 19 Asylarchive bundesweit verteilten Archivalien zur Restaurierung und Wiederausführung zurückgeholt werden.

#### Sachstand Dezember 2011

Die Ergebnisse der aufgrund des Antrages veranlassten Untersuchungen und Betrachtungen sind vollumfänglich in den Standort- und Neubaubeschluss 3739/2009 vom 10.09.2009 für den Neubau am Eifelwall eingeflossen.

Die Angelegenheit ist für den Jahresbericht erledigt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 25.06.2009  
Vorlagennummer: AN/1095/2009  
Federführung: 44  
Status: erledigt

## **Stiftung zur Wiederherstellung, Restaurierung, Digitalisierung und dauerhaften Sicherung des geretteten Archivgutes**

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, kurzfristig zu prüfen, inwieweit Wiederherstellung, Restaurierung, Digitalisierung und dauerhafte Sicherung des geretteten Archivgutes schnell und auf mehrere Jahre wirksam unterstützt werden können.

Hier soll es um die Unterstützung sowohl der operativen Bereiche, der Planung und Steuerung als auch der Bemühungen um das Einwerben von Hilfen und Geldern Dritter gehen.

Die Verwaltung wird aufgefordert, auch zu der Frage Stellung zu nehmen, inwieweit die Gründung einer Stiftung der öffentlichen Hand geeignet sein kann, die finanziellen Anstrengungen von Stadt, Landschaftsverband, Land und Bund sowie dritter Seite /durch Stiftungen, Sammlungen und Spenden von Bürgerinnen und Bürgern) zu bündeln und langfristig Mittel für die Restaurierung der beschädigten Archivalien zur Verfügung zu stellen.

Wir bitten, die möglichen Maßnahmen und deren Umsetzbarkeit kurzfristig zu prüfen und darzustellen.

### **Sachstand:**

Unmittelbar nach dem Einsturz des Archivs am 03.März 2009 wurden seitens des Kulturdezernates erste Überlegungen angestellt, wie die Restaurierung, Digitalisierung und dauerhafte Sicherung der beschädigten Archivalien gewährleistet werden kann.

Es war schnell klar, dass Versicherungsleistungen nicht unmittelbar gezahlt werden würden und auch der Gesamtumfang der Schäden die Versicherungssumme weit übersteigt.

Nach derzeitigen Schätzungen ist von einem Aufwand von 6300 Personenjahren und ca. 350 Mio. Euro in den nächsten 50-60 Jahren auszugehen.

Die unterschiedlichen Möglichkeiten - Gründung einer selbstständigen oder unselbstständigen Stiftung, einer sich selbst verzehrenden Stiftung, Gründung einer gGmbH oder eines Vereins – wurden intensiv geprüft, um eine dauerhafte und ausreichende Finanzierung der Restaurierung und Digitalisierung sicher zu stellen. Alle möglichen Rechtsformen wurden mit vorhandenen und vergleichbaren Einrichtungen abgeglichen. Dabei wurde deutlich, dass eine Beteiligung des Landes NW notwendig ist, ebenso die der Bundesregierung, die das Ausmaß des Einsturzes als nationale Katastrophe bewertet.

Die Angebote verschiedener Stiftungen, wie dem Gymnasial- und Stiftungsfond, der Allianz Kulturstiftung u.a., wurden in persönlichen Gesprächen geprüft und auf Ihre Machbarkeit hin beleuchtet.

Frühzeitig wurde dabei insbesondere das Land NRW einbezogen und deren Vorgaben in die Überlegungen einbezogen. Dabei wurde auf alle Vorstellungen und Wünsche des Landes Rücksicht genommen.

Im Juni wurde auf Stundenbasis eine Projektkoordinatorin engagiert, um die einzelnen Maßnahmen zu bündeln und die notwendigen Schritte zu einer Stiftungsgründung zu koordinieren.

Am 14.07.09 fand eine Klausurtagung mit Experten und unter Beteiligung des städtischen Rechtsamtes, der Staatskanzlei NRW und Stiftungsexperten statt und die Gründung einer selbstständigen Stiftung bürgerlichen Rechts wurde als probates Mittel betrachtet, die o.g. Aufgaben dauerhaft zu verstetigen. Ein Vorbild ist das Vorgehen der Stiftung Weimar Klassik beim Brand der Anna Amalia Bibliothek in Weimar, hier haben der Freistaat Thüringen 5 Mio., der Bund 4 Mio. und die Stiftung Vodafone 5 Mio. Euro an Wiederaufbauhilfen geleistet.

Ein entsprechender Satzungsentwurf liegt seit Juli 2009 vor und ist an die Landesregierung zur Prüfung übermittelt worden. Eine abschließende Stellungnahme dazu steht jedoch noch aus.

Die Gründungsinitiative der Stadt Köln zur Gründung einer selbstständigen Stiftung ist per Ratsbeschluss vom 10.09.2009 bestätigt worden.

Grundsätzliche Unterstützungszusagen liegen seitens der beiden Landeskirchen vor. Mit dem Landschaftsverband und der UNESCO wurden ebenfalls Gespräche über eine Beteiligung geführt.

Mehrere Großbanken haben Ihre Hilfe angeboten, die in einem Bankenkonsortium gebündelt werden sollen.

Inzwischen konnten bei Notar Konrad Adenauer Anderkonten eingerichtet werden, mit denen Herr Adenauer treuhänderisch Stiftungskapital entgegen nehmen kann. In einem Gespräch zwischen 14, 20, 21 und VII konnte eine grundlegende Klärung der Vereinnahmung von Spendengeldern getroffen werden. Daraufhin hat die Stadt ein eigenes Spendenkonto eingerichtet, auf das ausschließlich Spenden für die Stiftung in Gründung überwiesen werden können.

Am 06.11.2009 wurde ein Gespräch mit Frau Dr. Berggreen-Merkel geführt. Der Bund hat in diesem Gespräch bestätigt, dass man erwarte, dass die gesamte Versicherungssumme von 60 Mio. €, abzüglich der bereits entstandenen Kosten, in die Stiftung einfließen und machen ihre eigenen Beteiligung davon abhängig. Frau Dr. Berggreen-Merkel hat signalisiert, dass in diesem Jahr keine Beteiligung des Bundes zu erwarten ist und auch für das nächste Haushaltsjahr eher unwahrscheinlich ist.

#### Sachstand Dezember 2011

Am 26.07.2010 wurde die Stiftung „Stadtgedächtnis“ beurkundet. Gründungstifter sind:

Stadt Köln	2.000.000,00 €
Land NRW	1.000.000,00 €
Erzbistum Köln	100.000,00 €
Ev. Landeskirche Rheinland	20.000,00 €

Zustifter sind:

Bundesrepublik Deutschland	1.000.000,00 €
----------------------------	----------------

Kunsthhaus Lempertz 60.000,00 €

Freunde des Hist. Archivs e.V. 50.000,00 €

Das Kuratorium besteht aus 11 Mitgliedern:

Die Stadt Köln, vertreten durch Oberbürgermeister Jürgen Roters

Das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch Ministerpräsidentin Hannelore Kraft

Die Ev. Kirche im Rheinland, vertreten durch Vizepräsident Petra Bosse-Huber

Das Erzbistum Köln, vertreten durch s. E. Dr. Joachim Kardinal Meisner

Der Landschaftsverband Rheinland, vertreten durch Ulrike Lubek

Berufen durch die Stadt Köln, von der Fachhochschule Köln, Fachbereich Restaurierung, Prof. Dr. Robert Fuchs

Berufen durch das Land NRW, vom Landesarchiv NRW, Prof. Dr. Wilfried Reininghaus

Der Direktor des Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchivs, Dr. Ulrich Soénius

Die Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder, Isabel Pfeiffer-Poensgen

Die Leiterin des Fachbereichs Kultur der deutschen UNESCO Kommission, Christine M. Merkel

Der Vorsitzende des „Freunde des Historischen Archivs der Stadt Köln e.V.“, Burkard von der Mühlen

Den Vorsitz führt Frau Vizepräsident Petra Bosse-Huber, Herr Dr. Ulrich Soénius ist ihr Stellvertreter.

Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern:

Herrn Dr. Stefan Lafaire, dem Vorsitzenden, der gleichzeitig die Geschäfte führt.

Herrn Prof. Georg Quander, dem stellvertretenden Vorsitzenden.

Herrn Peter Landmann für das Land NRW.

Herrn Christian Dräger für die Evangelische Landeskirche NRW.

Herrn Dr. Ulrich Helbach für das Erzbistum Köln.

(alle Angaben aus: [www.stiftung-stadtgedaechtnis.de](http://www.stiftung-stadtgedaechtnis.de))

Die Angelegenheit ist für den Jahresbericht erledigt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 02.02.2010  
Vorlagennummer: 5379/2009  
Federführung: 44  
Status: erledigt

## **Mehrbedarf Historisches Archiv - Gesamtfinanzierungsplan bis 2015**

**5379/2009**

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt den Mehrbedarf des Historischen Archivs gemäß dem als Anlage 1 beigefügten Gesamtfinanzierungsplan bis 2015 zur Kenntnis und beschließt die entsprechende Veranschlagung im Teilergebnisplan bzw. Teilfinanzplan 0412 Historisches Archiv für die Jahre 2010 ff zum endgültigen Haushaltsplan 2010.

Die Finanzierung des **Mehrbedarfes** kann nicht aus dem Kulturetat sichergestellt werden. Es bedarf daher einer Veranschlagung zu Lasten des Gesamthaushaltes, was zu einer weiteren Erhöhung des bislang ausgewiesenen Fehlbetrages führt.

### **Sachstand:**

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 02.02.2010 die Beschlussvorlage einstimmig angenommen. Der Teilplan des Historischen Archivs der Stadt Köln wurde auf dieser Basis vom Rat der Stadt Köln mit Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2010/2011 am 07.10.2010 beschlossen.

Die Angelegenheit ist damit für den Jahresbericht erledigt.



Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 02.02.2010  
Vorlagennummer: 5417/2009  
Federführung: 44  
Status: in Bearbeitung

## **Mehrstellen für das Historische Archiv der Stadt Köln**

**5417/2009**

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt zum Stellenplan 2010 die Zusetzung von 38,5 Stellen beim Historischen Archiv. Da die Stellenbesetzung in Teilen vor dem Inkrafttreten des Stellenplanes 2010 notwendig ist, werden verwaltungsinterne Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.

Der Rat beschließt die für die Besetzung der Stellen erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 1.764.400 € für 2010 und für das Jahr 2011 in Höhe von 1.938.800 €. Eine Finanzierung des zusätzlichen Personalbedarfes kann nicht aus dem Kulturretat sichergestellt werden. Es bedarf daher einer Veranschlagung im Rahmen des Haushaltsplanes 2010 zu Lasten des Gesamthaushaltes, was zu einer weiteren Erhöhung der bislang ausgewiesenen Fehlbeträge führt.

### **Sachstand:**

Zum Stellenplan 2010 wurden 38,5 zusätzliche Stellen im Historischen Archiv eingerichtet. 38 dieser Stellen konnten bis Dezember 2010 besetzt werden. Derzeit ist noch ein Stellenanteil mit einem Stundenumfang von 19,5 Std. vakant. Hierbei handelt es sich um eine Restauratorenstelle (BA).

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 19.01.2010  
Vorlagennummer: 4962/2009  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

## **Sonderausstellung "Karneval instandbesetzt ? -Politik, Protest, Provokation und Persiflage-**

**4962/2009**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsbauten beschließt die Ausrichtung der Sonderausstellung „Karneval instandbesetzt? -Politik, Protest, Provokation und Persiflage- 25 Jahre Stunksitzung“ im Kölnischen Stadtmuseum vom 27.02.2010 – 11.04.2010.

### **Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 19.01.2010  
Vorlagennummer: 0038/2010  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Sonderausstellung "Mary Heilmann" vom 22. Januar 2010 bis 11. April 2010 im Museum Ludwig**

**0038/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt, die Sonderausstellung „Mary Heilmann“ in der Zeit vom 22. Januar 2010 bis 11. April 2010 im Museum Ludwig auszurichten.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 02.02.2010  
Vorlagennummer: 5195/2010  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Kunst- und Museumsbibliothek hier: "Kunstarchiv Werner Kittel" von Frau Ingeborg Kittel**

**5195/2009**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung „Kunstarchiv Werner Kittel“ von Frau Ingeborg Kittel an die Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln mit Dank an.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 09.03.2010  
Vorlagennummer: 0314/2010  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Ankauf des Kunstwerkes "Braune Figuren im Café" von Ernst Ludwig Kirchner durch die Stadt Köln für das Museum Ludwig**

**0314/2010**

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt den Ankauf „Braune Figuren im Café“ von Ernst Ludwig Kirchner in Höhe von 582.080,00 € für das Museum Ludwig.
2. Der Finanzausschuss beschließt die erste Freigabe in Höhe von 436.500,00 € im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig bei Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 23.03.2010  
Vorlagennummer: 0589/2010  
Federführung: 4512  
Status: erledigt

**Römerstraßen im Rheinland, "Themenpunkt" im Römisch-Germanischen Museum im Rahmen der EuRegionale2008/Regionale 2010 "Erlebnisraum Römerstraßen"**

**0589/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat beschließt, in Konkretisierung des Ratsbeschlusses vom 30.06.2009 einen Themenpunkt Römerstraßen im Rheinland im Römisch-Germanischen Museum im Rahmen der EuRegionale 2008/Regionale 2010 „Erlebnisraum Römerstraßen“ - **vorbehaltlich der noch zu verabschiedenden Haushaltssatzungen 2010-2012** - einzurichten.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 23.03.2010  
Vorlagennummer: 5380/2009  
Federführung: 43  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung durch den Förderverein StadtBibliothek Köln e.V.  
5380/2009**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat beschließt die Annahme der Schenkung des Gebäudes der *minibib* durch den Förderverein StadtBibliothek Köln e.V.

**Sachstand:**

Die Minibib wird von Ehrenamtlichen betrieben, die von der Stadtbibliothek betreut werden. Es fallen somit keine Personalkosten dafür an. Nach wie vor engagiert sich der Förderverein Stadtbibliothek für die Minibib, die von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde und im vergangenen Jahr einen Innovationspreis als einer der „365 Orte im Land der Ideen“ erhalten hat.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 23.03.2010  
Vorlagennummer: 0768/2010  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung "Portrait Dr. Max Adenauer" von Herrn Knut Osper an die Stadt Köln, Kölnisches Stadtmuseum**

**0768/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat nimmt die Schenkung „Portrait Dr. Max Adenauer“ durch Herrn Knut Osper , Köln, an das Kölnische Stadtmuseum mit Dank an.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 09.03.2010  
Vorlagennummer: 0599/2010  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Sonderausstellung "Die Werkstatt des Zeichners - Nikolaus Heidelberg und Norman Junge" im Museum für Angewandte Kunst**

**0599/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur genehmigt die Mittelverwendung zur Ausrichtung der Sonderausstellung „Die Werkstatt des Zeichners – Nikolaus Heidelberg und Norman Junge“ vom 17.04.2010 bis zum 09.07.2010 im Museum für Angewandte Kunst. Zur Ausrichtung der Ausstellung entstehen gemäß der anliegenden Kalkulation Kosten in Höhe von 48.000 €. Davon werden 18.000 € aus den Eintrittsentgelten für die Sonderausstellung gedeckt und 30.000 € aus dem Ausstellungsetat des Museums.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 20.05.2010  
Vorlagennummer: 1103/2010  
Federführung: 44  
Status: erledigt

**Neubau des Historischen Archivs mit Kunst- und Museumsbibliothek,  
Modulare Bauweise**

**1103/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat beschließt, im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens für den Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek auf eine modulare Bauweise als darzustellende Alternative zu verzichten.

**Sachstand:**

Der „Architektonische Realisierungswettbewerb für den Neubau Historisches Archiv, Kunst- und Museumsbibliothek in Köln, Eifelwall“ wurde in der Zeit vom 09.12.2010 bis 10.01.2011 durchgeführt und zwar wie beschlossen unter Verzicht darauf, eine modulare Bauweise alternativ darzustellen.

Das Preisgericht hat schließlich in seiner Sitzung am 17.06.2011 aus den eingereichten Entwürfen die Arbeit von „Waechter + Waechter Architekten, Darmstadt“ mit dem 1. Preis gekürt.

Die Angelegenheit ist für den Jahresbericht erledigt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 20.04.2010  
Vorlagennummer: 1417/2010  
Federführung: VII/1  
Status: erledigt

## **"Kunstsehen" - Blinden-Kunst- und Kulturstadtplan Köln**

**1417/2010**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob und unter welchen Maßgaben für sehbehinderte und blinde Menschen taktile Kulturstadtpläne für blinde und sehbehinderte Menschen zur Verfügung gestellt werden können, auf denen wichtige öffentliche und private Kulturstandorte im Innenstadtbereich hervorgehoben sind.

Darüber hinaus soll geprüft werden, ob und unter welchen Maßgaben fest angebrachte taktile Blindenstadtpläne auf dem Bahnhofsvorplatz auf dem Roncalliplatz und im Hauptbahnhof aufgestellt, und nach und nach auch die übrigen Stadtteile mit taktilen Blindenstadtplänen ausgerüstet, werden können.

Diese Prüfung sollte unter Hinzuziehung der Behindertenorganisationen und – selbsthilfegruppen, insbesondere des Blinden- und Sehbehindertenverein Köln e. V. – BSV, durchgeführt werden.

Die Verwaltung soll den Ausschuss Kunst und Kultur bis zum Jahresende 2010 über die Ergebnisse und Kosten unterrichten.

### **Sachstand:**

Das Kulturdezernat hat das Thema bundesweit recherchiert und das Ergebnis in zwei Projektgesprächen mit Vertretern des Blinden- und Sehbehindertenvereins Köln e. V., Pro Retina Köln sowie weiteren Fachleuten mit folgendem Ergebnis erörtert:

1. Wie in anderen Städten ist auch für Köln ein reiner Kunst- und Kulturstadtplan für Blinde nicht sinnvoll. Aufgrund des kleinen Maßstabs dieser Karten muss er aufgehen in einem allgemeinen Stadtplan, der dann selbstverständlich auch die kulturellen Einrichtungen benennt und hervorhebt.

2. Eine Umfrage innerhalb der beteiligten Behindertenorganisationen ergab allerdings eine deutliche Ablehnung solcher taktiler Stadtpläne, da sie im notwendigen Endformat von 40 x 60 cm in der Stadt praktisch nicht gut zu handhaben seien. Es wird davon ausgegangen, dass sie deshalb wohl eher selten genutzt würden und dann zu teuer in der Herstellung (Stückpreis 4.000 Euro) seien. Eine akustische Sprachführung über einen PDA werde bevorzugt.

3. Ein tastbares Stadt(teil)modell aus Bronzeguss findet etliche Fürsprecher, da hier die Größenverhältnisse der einzelnen Gebäude zueinander gut nachvollziehbar seien. Insbesondere mit dem Kölner Dom sei dies eindrucksvoll umsetzbar (Kosten mit Sockel etwa 35.000 Euro).

Vorteil dieser kostspieligen Lösung sei es, dass das Modell auch von nicht sehbehinderten Menschen und vor allem Kindern gerne zur Anschauung vor einem Stadtpaziergang genutzt werde.

Das Kulturdezernat hat den Ausschuss Soziales und Senioren am 5.5.2011, den Ausschuss Kunst und Kultur und die Stadt AG Behindertenpolitik am 10.5.2011 über den obigen Sachstand in einer Mitteilung unterrichtet. Für die Federführung dieses Projektes sieht sich die Kulturverwaltung nicht mehr zuständig, weil die Betroffenen sich zugunsten eines allgemeinen Blinden-Stadtplanes und hier einer eher technischen Lösung entschieden haben.



Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 20.04.2010  
Vorlagennummer: 0554/2010  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen der Museen  
0554/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der anliegenden Liste im einzelnen aufgeführten Ausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden. Der Beschluss ergeht zudem unter dem Vorbehalt, dass sich aus dem weiteren Hpl.-Verfahren 2010 ergebende Änderungen in der Budgetierung der Museen auch auf die Mittelverwendung der diesem Beschluss zu Grunde liegenden Ausstellungskalkulationen niederschlagen

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 20.04.2010  
Vorlagennummer: 1028/2010  
Federführung: 44  
Status: erledigt

**Beschaffung von Mobiliar für die provisorischen Standorte des Historischen Archivs, Benutzerzentrum Innenstadt, Heumarkt 14 und das Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum in Porz Lind**

**1082/2010**

**Beschluss**

Gemäß § 60 (2) Satz 1 Gemeindeordnung genehmigt der Ausschuss Kunst und Kultur den Bedarf für die Neubeschaffung von Mobiliar für das Benutzerzentrum Innenstadt des Historischen Archivs im Dienstgebäude Heumarkt 14 in Höhe von 200.458,18 Euro (inkl. MwSt.) und für das Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum in Porz Lind in Höhe von 6000,00 Euro (inkl. MwSt.).

Auf die Erteilung des Vergabevorbehaltes wird verzichtet.

Die benötigten Mittel stehen unter der Finanzposition 4103.578.3100.8 und der Finanzstelle 4103-0412-0-1000 im Teilfinanzplan 0412, Historisches Archiv, Teilplanzeile 9, (Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen) im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung.

Vom Rechnungsprüfungsamt wurde der Bedarf anerkannt (siehe Anlage 1).

**Sachstand:**

Die Verwaltung hat für das Benutzerzentrum Innenstadt mit Rechnung vom 31.03.2010 Büromöbel im Wert von 183.888,58 €, mit Rechnung vom 22.04.2010 im Wert von 12.622,60 € und dann noch einmal mit Rechnung vom 16.09.2010 im Wert von 1.127,95, insgesamt also im Wert von 197.639,13 € angeschafft.

Für das Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum in Porz Lind (RDZ) wurden mit Beleg vom 30.04.2010 gebrauchte Möbel im Wert von 6.000,- € angeschafft.

Aufgrund des enormen Stellenzuwachses (für den Stellenplan 2011 wurden in 2010 90 zusätzliche Stellen im RDZ beantragt und bewilligt) musste die Verwaltung für das RDZ mit Rechnung vom 13.12.2010 weitere Möbel im Wert von 71.589,05 € anschaffen. Die Mittel hierfür standen durch Einsparungen in der Finanzstelle „Einrichtung RDZ/Prov. Archiv“ zur Verfügung.

Die Angelegenheit ist für den Jahresbericht erledigt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 20.04.2010  
Vorlagennummer: 1361/2010  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen der Museen  
1361/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur genehmigt die Mittelverwendung für die in der Anlage aufgeführten drei Sonderausstellungsprojekte des Museums Ludwig. Jochen Lempert, Zeitraum vom 23.04.2010 bis 13.06.2010, Wade Guyton, Zeitraum vom 23. April bis 15. August 2010 und Moving Images: Artists & Video I Film, Zeitraum vom 28. Mai bis 31. Oktober 2010.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 11.05.2010  
Vorlagennummer: 0798/2010  
Federführung: 41  
Status: erledigt

## **Bestellung der Mitglieder für die Jurys zur Vergabe der Förderstipendien der Stadt Köln**

**0798/2010**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur bestellt gem. § 2 Abs. 1 der Neufassung der Satzung über die Vergabe der Förderstipendien der Stadt Köln vom 5. November 2009 die in der Anlage 1 benannten Personen als Jury-Mitglieder für die Dauer der laufenden Ratsperiode (2009 – 2014).

Der Ausschuss Kunst und Kultur benennt folgende Mitglieder des Rates als stimmberechtigte Jury-Mitglieder für die Dauer der laufenden Ratsperiode:

Für die SPD-Fraktion	Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes
Für die CDU-Fraktion	Dr. Ralph Elster
Für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen	Bürgermeisterin Angela Spizig
Für die FDP-Fraktion	Volker Görzel

### **Sachstand:**

Die Fach-Jury der Förderstipendien ist wie die Ausschreibung des Preises auf NRW ausgeweitet worden. Dies hat sich als sehr sinnvoll und hilfreich für die stärkere Strahlkraft und Qualität des Preises herausgestellt. Die Bewerberzahlen haben sich insbesondere in den Bereichen Medienkunst, Bild. Kunst und Literatur merklich erhöht.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 11.05.2010  
Vorlagennummer: 1727/2010  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen der Museen - Fortschreibung**

**1727/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der anliegenden Liste (Anlage 1) aufgeführten Ausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden. Der Beschluss ergeht zudem unter dem Vorbehalt, dass sich aus dem weiteren Hpl.-Verfahren 2010 ergebende Änderungen in der Budgetierung der Museen auch auf die Mittelverwendung der diesem Beschluss zu Grunde liegenden Ausstellungskalkulationen niederschlagen.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 29.06.2010  
Vorlagennummer: 2161/2010  
Federführung: 4513  
Status: erledigt

**Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Einrichtung von gemeinsam genutzten Räumen des RJM und MS**

**2161/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur erkennt den Bedarf für die Einrichtung der vom Rautenstrauch-Joest Museum und Museum Schnütgen gemeinsam genutzten Räume im Neubau an.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 13.07.2010  
Vorlagennummer: 2406/2010  
Federführung: VII/2  
Status: erledigt

**Bestellung eines sachkundigen Bürgers mit Stimmrecht für den Kunstbeirat für die Wahlperiode 2009 - 2014**

**2406/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlags:

Der Rat der Stadt Köln bestellt als sachkundigen Bürger mit Stimmrecht Herrn Professor Andreas Kaiser in den Kunstbeirat der Stadt Köln für die Wahlperiode 2009 – 2014.

**Sachstand:**

Der Rat der Stadt Köln hat am 13.7.2010 Herrn Professor Andreas Kaiser als sachkundigen Bürger mit Stimmrecht in den Kunstbeirat der Stadt Köln für die Wahlperiode 2009 – 2014 berufen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 29.06.2010  
Vorlagennummer: 2414/2010  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen der Museen - Fortschreibung**

**2414/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der anliegenden Liste im einzelnen aufgeführten Ausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 €, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden. Der Beschluss ergeht zudem unter dem Vorbehalt, dass sich aus dem weiteren Hpl.-Verfahren 2010 ergebende Änderungen in der Budgetierung der Museen auch auf die Mittelverwendung der diesem Beschluss zu Grunde liegenden Ausstellungskalkulationen niederschlagen.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 13.07.2010  
Vorlagennummer: 2083/2010  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig  
hier: Schenkung des Werkes "Teapot" von Mary Heilmann**

**2083/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlags:

Der Rat nimmt die Schenkung „Teapot“, 1983 von Mary Heilmann durch Mary Heilmann an das Museum Ludwig mit Dank an.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 07.09.2010  
Vorlagennummer: AN/1586/2010  
Federführung: 41  
Status: laufendes Verfahren

**Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Darstellung der Sparten im Kulturausschuss"**

**AN/1586/2010**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Sparten Musik, Darstellende Kunst (mit Theater und Tanz), Bildende Kunst (mit Fotografie) und Medien (Film, Literatur) die Möglichkeit zu geben, den Kulturausschuss regelmäßig über das Geschehen, die aktuelle Situation und die Perspektiven ihrer Arbeit schriftlich zu berichten. Die Sparten sollen dazu jeweils abwechselnd und in möglichst jeweils halbjährlichen Rhythmus schriftlich an den Kulturausschuss berichten und dabei sowohl den Bereich der freien als auch der institutionellen Kulturschaffenden berücksichtigen. Vertreterinnen/Vertreter der Sparten sind zu der jeweiligen Sitzung hinzuzuladen, um für Rückfragen aus dem Ausschuss zur Verfügung zu stehen.

Der jeweilige Tagesordnungspunkt soll zu Beginn der Sitzung vorgesehen werden und eine Zeit von max. 20 Minuten nicht überschreiten. **Die Umsetzung soll nach einem Jahr geprüft werden.**

**Sachstand:**

Gemäß o. g. Beschluss haben im Jahr 2011 die Vertreter der o. g. Sparten die Möglichkeit wahrgenommen, den Kulturausschuss über die aktuelle Situation und Perspektiven ihrer Arbeit schriftlich zu berichten. Auf der Grundlage der maximal dreiseitigen Mitteilung im Kulturausschuss standen die Verfasser im Kulturausschuss für Fragen zur Verfügung. Dieses Verfahren wird auch 2012 fortgesetzt.



Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 14.09.2010  
Vorlagennummer: 2267/2010  
Federführung: 4101  
Status: erledigt

**Neufestsetzung der Eintrittspreise für die Erwachsenen-Puppensitzung, für Erwachsene in der Kinderpuppensitzung und Erwachsenenvorstellungen  
2267/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlags:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Neufestsetzung der Eintrittspreise bei den Puppenspielen der Stadt Köln wie folgt:

1. Die Eintrittspreise werden ab der Spielzeit 2010/2011 für

- a) die Erwachsenen-Puppensitzung um 2,50 €/Besucher (von 22,50 € auf 25,00 €) und
- b) für Erwachsene in der Kinderpuppensitzung um 2 €/erwachsener Besucher (von 10,00 € auf 12,00 €) erhöht.

2. Die Eintrittspreise für die Erwachsenenvorstellungen werden ab der Spielzeit 2011 um 2 €/Besucher (von 16,50 € auf 18,50 €) erhöht.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde umgesetzt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 07.09.2010  
Vorlagennummer: 5422/2009  
Federführung: 43  
Status: erledigt

**Bedarfsprüfung, Einleitung eines Vergabeverfahrens und Abschluss von Verträgen für die Lieferung von Hard- und Software für die Einführung der RFID-Technologie bei der Stadtbibliothek Köln**

**5422/2009**

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur ermächtigt die Verwaltung - vorbehaltlich einer gesicherten Förderzusage des Landes in Höhe von 100.000 € - zur Durchführung von Vergabeverfahren zur Beschaffung von Hard- und Software sowie der temporären Anmietung von Hardware für die Einführung der RFID-Technologie bei der Stadtbibliothek.

Er verzichtet zugleich auf die Erteilung eines Vergabevorbehaltes.

2. Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Finanzausschuss die Annahme folgenden Beschlussvorschlags:

Der Finanzausschuss beschließt - vorbehaltlich einer gesicherten Förderzusage des Landes in Höhe von 100.000 € - die erste Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die neue Maßnahme in Höhe von 343.500 € bei Finanzstelle 4300-0418-0-0200 – RFID-Verbuchungssystem, im Teilfinanzplan 0418 – Stadtbibliothek, Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen zur Finanzierung der erforderlichen Hardware.

**Sachstand:**

Inzwischen wurde der gesamte entleihbare Bestand von über 600.000 Medien von Barcodes auf RFID-Chips umgestellt. Bis Ende Juni werden die erforderlichen baulichen Maßnahmen in der Zentralbibliothek durchgeführt, anschließend kann die RFID-Selbstbedienung in Betrieb genommen werden. In den Stadtteilbibliotheken werden in einem ersten Schritt bis Ende Juni RFID-Antennen montiert, was zu einer Arbeitserleichterung führt. 2013 können diese dann auch auf Terminals umgestellt werden.

Die zur Finanzierung der Maßnahme genannten Stellen wurden im Rahmen der Fluktuation bereits abgesetzt. Der Landeszuschuss wird in vollem Umfang in Anspruch genommen und termingerecht abgewickelt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 07.09.2010  
Vorlagennummer: 3282/2010  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen der Museen - Fortschreibung**

**3282/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der Beschlussbegründung im einzelnen aufgeführten Ausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden. Der Beschluss ergeht zudem unter dem Vorbehalt, dass sich aus dem weiteren Hpl.-Verfahren 2010 ergebende Änderungen in der Budgetierung der Museen auch auf die Mittelverwendung der diesem Beschluss zu Grunde liegenden Ausstellungskalkulationen niederschlagen.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 14.09.2010  
Vorlagennummer: 3283/2010  
Federführung: 4516  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Schnütgen hier: Gotisches Holzrelief mit der "Anbetung der Heiligen Drei Könige"**

**3283/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlags:

Der Rat nimmt die Schenkung eines gotischen Holzreliefs für das Museum Schnütgen mit der „Anbetung der Heiligen Drei Könige“ durch Frau Edda und Herrn Friedrich Wolfgang Tegethoff, 53343 Wachtberg, mit Dank an.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 07.10.2010  
Vorlagennummer: 3687/2010  
Federführung: 4513  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung von einer Holzskulptur der Lobi aus Burkina Faso in Westafrika**

**3687/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusses:

Der Rat nimmt die Schenkung einer Holzskulptur der Lobi aus Burkina Faso in Westafrika durch Herrn Dr. Hans Henrici, Köln, an das Rautenstrauch-Joest-Museum mit Dank an.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 25.11.2010  
Vorlagennummer: 4356/2010  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig hier: Schenkung des Werkes "Moluccan Cockatoo Molly" von Diana Thater**

**4356/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusses:

Der Rat nimmt die Schenkung „Moluccan Cockatoo Molly“, 1995 von Diana Thater durch Herrn Prof. Wilhelm Schürmann an das Museum Ludwig mit Dank an.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 25.11.2010  
Vorlagennummer: 4394/2010  
Federführung: VII/1  
Status: erledigt

## **Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0417 - Puppenspiele für das Haushaltsjahr 2010**

### **4394/2010**

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 2,45 Mio. € im Teilplan 0402 - Museum Ludwig in den Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (sonstige ordentl. Aufwendungen) im Haushaltsjahr 2010. Die Deckung erfolgt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen in den Teilplänen 0401 - Museumsreferat, 0404 - Rautenstrauch-Joest-Museum, 0405 - Museum für Angewandte Kunst, 0409 - Kunst und Museumsbibliothek/Rheinisches Bildarchiv, 0412 - Historisches Archiv und 1002 - Denkmalpflege in insgesamt gleicher Höhe in den Teilplanzeilen 13 und 16, Haushaltsjahr 2010.

I. Die Verwaltung wird beauftragt, für die städtischen Kultureinrichtungen Museum Ludwig und Puppenspiele der Stadt Köln ab dem Haushaltsjahr 2011 jeweils zum Quartalsende dem Ausschuss Kunst und Kultur sowie dem Finanzausschuss über den Quartalsstatus der Aufwendungen und Erlöse zu berichten.

II. Der Rat der Stadt Köln stellt fest, dass ein dringender Bedarf zur Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Abläufe bei den städtischen Museen besteht.

In diesem Zusammenhang verlangen die aktuellen und vom Kulturdezernenten bereits angekündigten zusätzlichen Finanzbedarfe unverzügliche Maßnahmen.

Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung beauftragt, Eckpunkte eines Konzeptes für ein zentrales und durchsetzungsfähiges Finanz-Controlling für alle städtischen Museen dem Kultur- und dem Finanzausschuss so frühzeitig zur Beschlussfassung vorzulegen, dass das abschließende Konzept in der ersten Beratungsfolge in 2011 beschlossen werden kann. Ziel muss es sein, über eine belastbare Budgetplanung sicherzustellen, dass die städtischen Häuser in der Lage sind, ihren Museumsbetrieb im Rahmen der im Haushalt bereitgestellten Budgets zu führen. Über ein engmaschiges Berichtswesen sowohl verwaltungsintern als auch in die zuständigen Fachausschüsse ist zu gewährleisten, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und diesen effektiv gegengesteuert werden kann. Dazu bedarf es einer periodischen unterjährigen Berichterstattung an den Ausschuss Kunst und Kultur und den Finanzausschuss. In dieses Controlling sind in einem weiteren Schritt alle städtischen Kultureinrichtungen einzubeziehen.

### **Sachstand:**

VII hat ein Berichtswesen für alle Ämter und Dienststellen des Dezernates installiert und berichtet regelmäßig im Ausschuss Kunst und Kultur sowie im Finanzausschuss.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 25.11.2010  
Vorlagennummer: 4347/2010  
Federführung: VII/1  
Status: erledigt

## **Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0402 - Museum Ludwig - für das Haushaltsjahr 2010**

### **4347/2010**

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 165.000 € im Teilplan 0417 – Puppenspiele in den Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (sonstige ordentl. Aufwendungen) im Haushaltsjahr 2010.

Der überplanmäßige Bedarf wird durch Wenigeraufwendungen im Teilplan 0412 – Historisches Archiv – in der Teilplanzeile 16 gedeckt.

I. Die Verwaltung wird beauftragt, für die städtischen Kultureinrichtungen Museum Ludwig und Puppenspiele der Stadt Köln ab dem Haushaltsjahr 2011 jeweils zum Quartalsende dem Ausschuss Kunst und Kultur sowie dem Finanzausschuss über den Quartalsstatus der Aufwendungen und Erlöse zu berichten.

II. Der Rat der Stadt Köln stellt fest, dass ein dringender Bedarf zur Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Abläufe bei den städtischen Museen besteht.

In diesem Zusammenhang verlangen die aktuellen und vom Kulturdezernenten bereits angekündigten zusätzlichen Finanzbedarfe unverzügliche Maßnahmen.

Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung beauftragt, Eckpunkte eines Konzeptes für ein zentrales und durchsetzungsfähiges Finanz-Controlling für alle städtischen Museen dem Kultur- und dem Finanzausschuss so frühzeitig zur Beschlussfassung vorzulegen, dass das abschließende Konzept in der ersten Beratungsfolge in 2011 beschlossen werden kann. Ziel muss es sein, über eine belastbare Budgetplanung sicherzustellen, dass die städtischen Häuser in der Lage sind, ihren Museumsbetrieb im Rahmen der im Haushalt bereitgestellten Budgets zu führen. Über ein engmaschiges Berichtswesen sowohl verwaltungsintern als auch in die zuständigen Fachausschüsse ist zu gewährleisten, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und diesen effektiv gegengesteuert werden kann. Dazu bedarf es einer periodischen unterjährigen Berichterstattung an den Ausschuss Kunst und Kultur und den Finanzausschuss.

In dieses Controlling sind in einem weiteren Schritt alle städtischen Kultureinrichtungen einzubeziehen.

### **Sachstand:**

VII hat ein Berichtswesen für alle Ämter und Dienststellen des Dezernates installiert und berichtet regelmäßig im Ausschuss Kunst und Kultur sowie im Finanzausschuss.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 07.12.2010  
Vorlagennummer: 4857/2010  
Federführung: 41  
Status: erledigt

## **Filmkulturförderkonzept**

**4857/2010**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten beschließt das als Anlage 1 beigefügte Filmkulturförderkonzept und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der dargestellten Maßnahmen.

### **Sachstand:**

Wie im Filmkulturförderkonzept angekündigt und mit der Szene besprochen, wurde der erste Schritt des Konzepts begonnen – durch die Vergabe der Strukturförderungen und der dreijährigen Projektförderungen. Die Zahl der Anträge war jedoch sehr gering. Der Filmbeirat votierte bei der Strukturförderung für die Projekte „Soundtrack Cologne“ der Televisor Troika GmbH und „Jenseits von Europa“ von Filminitiativ e.V. Bei der Dreijährigen Projektförderung votierte der Beirat für Cinepänz vom jfc-Medienzentrum und „Köln im Film“ von Filminitiativ. Filminitiativ zog seinen Antrag aufgrund der vom Filmbeirat votierten geringen Fördersumme zurück und hat einen Antrag auf einjährige Projektförderung nachgereicht.

Eine weitergehende dauerhafte Umsetzung des Förderkonzeptes ist ohne die Zusetzung weiterer Mittel im Bereich Filmkultur nicht möglich.

Gremium: Bezirksvertretung Innenstadt  
Sitzungsdatum: 09.12.2010  
Vorlagennummer: 4707/2010  
Federführung: VII/4  
Status: noch nicht ausgeführt

**Aufbringung eines "Totentanzes" von Harald Naegeli**

**4707/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt der Bezirksvertretung Innenstadt die Annahme folgenden Beschlusses:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, auf die Außenseite der neu errichteten Mauer zur Jabachstraße des Cäcilien Gartens des Museum Schnütgen wird durch den Künstler Harald Naegeli ein „Totentanz“ aufgesprüht.

Der Stadt Köln entstehen durch die Aktion keine Kosten.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde noch nicht ausgeführt, da der Künstler seine Zusage zunächst zurück gezogen hat. Nach Klärung der Angelegenheit wird die Verwaltung die Gremien per Mitteilung unterrichten.



Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 07.12.2010  
Vorlagennummer: 4493/2010  
Federführung: 48  
Status: erledigt

## **Gewährung von Zuschüssen für die Erhaltung sonstiger Sakralbauten**

**4493/2010**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Gewährung folgender Zuschüsse zur Erhaltung von Sakralbauten an die Evangelische Gemeinde Köln:

1. Geusenfriedhof, Kerpener Str., Köln-Lindenthal,  
5.000,00 Euro
2. Evangelischer Friedhof, Berg.Gladbacher Str.86, Köln-Mülheim,  
5.000,00 Euro
3. Synagogengemeinde Köln für das Friedhofsverwaltungsgebäude, Venloer  
Str.-1152, Köln-Ehrenfeld  
3.000,00 Euro

Die Haushaltsmittel in Höhe von 13.000,00 Euro stehen im Teilergebnisplan 1002 –Denkmalpflege-, Teilplanzeile 15-Transferaufwendungen-, Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung

### **Sachstand:**

Die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel in Höhe von 13.000 Euro konnten nach Überprüfung der ausgeführten Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2011 ausgezahlt werden.

Gremium: Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 13.12.2010  
Vorlagennummer: 4995/2010  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Abmilderung der Kürzungen für institutionelle Förderung  
hier: Entscheidung über die Mittelverwendung**

**4995/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Finanzausschuss die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Finanzausschuss beschließt die Verwendung der in seiner Sitzung am 27.09.2010 für das Hj. 2010 im Teilplan 0416 – Kulturförderung bei Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen bereitgestellten zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von 75.000 € gem. der als Anlage 1 beigefügte Übersicht.

**Sachstand:**

Durch den Beschluss des Finanzausschuss am 13.12.2010 wurde die ursprüngliche Kürzung der Betriebskostenzuschüsse von 5 % auf 2,182 % korrigiert. Alle zahlungswirksamen Aufwendungen wurden bis zum Jahresende 2010 abgewickelt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 14.12.2010  
Vorlagennummer: 4507/2010  
Federführung: 4522  
Status: erledigt

**Fortführung des museumspädagogischen Sonderprojektes "Wallraf - Der Museumsbus"**

**4507/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt die Mittelverwendung zur Finanzierung einer Stelle Museumspädagoge/in VGr. II hD BAT beim Museumsdienst der Stadt Köln zur Fortführung des museumspädagogischen Sonderprojektes „Wallraf - Der Museumsbus“ bis zum 31.12.2011. Die Finanzmittel stehen zur Verfügung im Teilplan 0411, TPZ 11 – Personalaufwendungen.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 18.01.2011  
Vorlagennummer: 4858/2010  
Federführung: 41  
Status: erledigt

## **Tanzförderkonzept**

**4858/2010**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt das als Anlage 1 beigefügte Tanzförderkonzept und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der dargestellten Maßnahmen.

### **Sachstand:**

Mit der Umsetzung des Tanzförderkonzeptes wurde unmittelbar nach Beschlussfassung begonnen. Die Einsetzung des Tanzbeirates erfolgte zum 1.07.2011. Die dreijährige Projektförderung als neues Förderinstrument wurde zum 1.01.2012 eingeführt. Das Verfahren zur Konzeptionsförderung wurde ebenfalls durchgeführt, die Beschlussfassung steht jedoch noch aus, da die Vorlage in die Haushaltsplanberatungen verschoben wurde. Die Verabschiedung der Geschäftsordnung des Tanzbeirates erfolgte in der Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur am 13.03.2012.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 18.01.2011  
Vorlagennummer: 53477/2010  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Bestellung der Mitglieder der Jury zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln**

**5347/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur bestellt gemäß § 3 Abs. 2 der Neufassung der Satzung zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln die in der Anlage 1 benannten Personen als Jury-Mitglieder für die Dauer der laufenden Ratsperiode 2009 – 2014.

Für die SPD-Fraktion	Bürgermeisterin Scho-Antwerpes
Für die CDU-Fraktion	Herrn Jung
Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Bürgermeisterin Spizig
Für die FDP-Fraktion	N.N.

Prof. Dr. Günter Blamberger, Direktor am Institut für deutsche Sprache und Literatur an der Universität zu Köln

Liane Dirks, Autorin

Marcel Beyer, Autor, Böll-Preisträger 2001

Dr. Hajo Steinert, Literaturkritiker

Die Bestellung steht unter dem Vorbehalt der Verabschiedung der Neufassung der Satzung durch den Rat in seiner Sitzung am 01.02.2011.

**Sachstand:**

Die FDP-Fraktion hat Herrn Dr. Wackerhagen in die Jury entsandt. Nach erfolgter Verabschiedung der Neufassung der Satzung zur Vergabe des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln ist die Bestellung der neuen Mitglieder für die Jury gültig. Im Jahr 2011 tagte die Jury in dieser Zusammensetzung erstmals und bestimmte Ulrich Peltzer als Preisträger.

Gremium: Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 31.01.2011  
Vorlagennummer: 4358/2010  
Federführung: VII/3  
Status: erledigt

**Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilplan 0413 - Archäologische Zone bei Finanzstelle 9073-0413-0-0002 - Portico-Synagoge  
4358/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Finanzausschuss die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Finanzausschuss beschließt die erste Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 2.296,82 € zur Finanzierung von Klimamessgeräten im Zusammenhang mit der Errichtung der Synagoge im Rahmen des EU-Projektes Portico bei der Finanzstelle 9073-0413-0-0002- Portico-Synagoge Teilplan 0413 – Archäologische Zone.

**Sachstand:**

Die Freigabe der Mittel ist erfolgt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 18.01.2011  
Vorlagennummer: 4986/2010  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Neuvergabe der Konzeptionsförderung an die freien und privaten Theater,  
Haushaltsjahr 2011-2014**

**4986/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt, für das Haushaltsjahr 2011 die in Anlage 1, Spalte 6 genannten Betriebskostenzuschüsse zu gewähren und ermächtigt die Verwaltung, entsprechende Förderzusagen zu erteilen. Sofern die Haushaltslage dies erlaubt, werden die festgelegten jährlichen Zuschusshöhen aus dem Jahr 2011 bis zum 31.12.2014 beibehalten.

**Sachstand:**

Im Jahr 2011 wurden die Betriebskostenzuschüsse in der beschlossenen Höhe gewährt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 01.02.2011  
Vorlagennummer: 5378/2010  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Überbrückungshilfe ARTheater e. V. und Theater Der Keller e. V., Hj. 2011  
5378/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, dem Theater Der Keller e. V. und dem ARTheater e. V. jeweils bis zum Spielzeitende 2010/2011 einmalig im Haushaltsjahr 2011 eine Überbrückungshilfe in Höhe von 80.000 € bzw. 40.000 € zu gewähren.

Gleichzeitig beschließt er überplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 120.000 € im Teilplan 0416-Kulturförderung, Teilplanzeile 15-Transferaufwendungen, Hj. 2011. Deckung erfolgt in gleicher Höhe durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilplan 0401-Museumsreferat, Teilplanzeile 16-Sonstige ordentliche Aufwendungen.

**Sachstand:**

Die Überbrückungshilfen für die genannten Theater wurden im Zeitraum Januar bis Juli 2011 gewährt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 18.01.2011  
Vorlagennummer: 5426/2010  
Federführung: 44  
Status: erledigt

## **Kooperationsvertrag mit dem Freistaat Sachsen zum Betrieb eines Restaurierungszentrums im Archivzentrum Hubertusburg**

**5426/2010**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt den Abschluss eines Kooperationsvertrages bestehend aus einem Verwaltungs- und einem Nutzungsvertrag (siehe Anlage 1 und 2) mit dem Freistaat Sachsen mit dem Ziel, für die Dauer von mindestens 5 Jahren im Sächsischen Archivzentrum Hubertusburg (Wermsdorf) ein Restaurierungszentrum des Historischen Archivs der Stadt Köln zu betreiben.

In den Verträgen erhält die Stadt ganz oder teilweise das Nutzungsrecht an insgesamt 26 Räumen (ca. 3000 qm) sowie an den darin vorhandenen technischen Anlagen zur Gefriertrocknung und Restaurierung von Archivgut im Archivzentrum Hubertusburg. Die Überlassung der Flächen und Anlagen erfolgt unentgeltlich.

Der Freistaat Sachsen berechnet für die Nutzung der Räumlichkeiten im Schloss Hubertusburg lediglich eine Umlage der Betriebskosten sowie der Kosten für die administrative Abwicklung der Kooperation (Erstattung eines Stellenanteils von 0,5 Stellen des mittleren nichttechnischen Dienstes, Entgeltgruppe 5 TV-L). Dadurch entsteht der Stadt Köln ein jährlicher Aufwand von derzeit 102.006,48 € (Betriebskosten) und 18.800 € (Verwaltungskostenerstattung), also insgesamt rd. 121.000,- € in 2011. Sowohl die Betriebskosten, als auch die Verwaltungskostenerstattung ist dabei für die Finanzplanung einer jährlichen durchschnittlichen Steigerung unterworfen, siehe Anlage 3.

Die Finanzierung erfolgt bis einschließlich 2013 durch Inanspruchnahme der aufwandswirksam in 2009 gebildeten Rückstellung Restaurierung, ab dem Hj. 2014 sind im Teilplan 0412 – Historisches Archiv, in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entsprechende Mittel vorgesehen.

### **Sachstand:**

Durch Abschluss des Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Köln und dem Freistaat Sachsen mit dem Ziel, für die Dauer von mindestens 5 Jahren im Sächsischen Archivzentrum Hubertusburg (Wermsdorf) ein Restaurierungszentrum des Historischen Archivs der Stadt Köln zu betreiben, waren im Anschluss an den Pilotbetrieb die formalen Voraussetzungen geschaffen, die Tätigkeiten in dieser Kooperationswerkstatt gemäß den Absprachen auszuweiten.

Mit Unterstützung des Job-Centers Nordsachsen und des Vereins zur beruflichen Förderung von Frauen in Sachsen e.V. als Maßnahmenträger konnten in mehreren aufeinanderfolgenden Maßnahmen insgesamt zunächst rd. 32 Integrationskräfte in Teilzeit beschäftigt werden. 7 dieser Mitarbeiter/innen konnten im Anschluss in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis mit der Stadt Köln übernommen werden. Inzwischen arbeiten in Wermsdorf unter der Anleitung von zwei restauratorischen Fach-



kräften insgesamt 15 Hilfskräfte in Vollzeit. Mitte April wird eine weitere Fachkraft hinzukommen. Eine weitere Aufstockung der Hilfskräfte ist dann ebenfalls denkbar.

Schwerpunkt der Arbeiten in Wermsdorf ist die Trockenreinigung zuvor gefriergetrockneter Archivalien. Seit Beginn der Arbeiten wurden dort 70 Gitterboxen, d. h. 1.037 lfm. Archivgut, in der Vakuumgefrier- und Trocknungsanlage des Archivszentrums behandelt. Hiervon konnten bisher rd. 200 lfm. Archivgut die anschließenden Arbeitsschritte Trockenreinigung, restauratorische Sicherungsmaßnahmen, Dokumentation sowie Endkontrolle durchlaufen und können somit ins Magazin des Restaurierungs- und Digitalisierungszentrums (RDZ) in Porz-Lind für eine mögliche Digitalisierung und/oder Benutzung verbracht werden.

Die Kooperationswerkstatt in Wermsdorf bildet damit neben dem RDZ ein wesentliches Standbein der Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten an den vom Einsturz betroffenen Archivalien.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 01.02.2011  
Vorlagennummer: 5340/2010  
Federführung: 41  
Status: erledigt

### **Neufassung der Satzung zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln**

**5340/2010**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Neufassung der „Satzung zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln“. Die am 24.04.2002 beschlossene Satzung über die Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln sowie die am 23.03.2005 beschlossene 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln werden aufgehoben.

#### **Sachstand:**

Nach erfolgter Verabschiedung der Neufassung der Satzung zur Vergabe des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln am 01.02.2011 ist sie durch Veröffentlichung am 19.02.2011 in Kraft getreten. Dadurch wurde auch die unter Vorbehalt erfolgte Bestellung der neuen Mitglieder für die Jury gültig.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 18.01.2011  
Vorlagennummer: 5305/2010  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

### **Genehmigung der Mittelverwendung für das Jahr 2011 für Sonderausstellungen der Museen**

**5305/2010**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der anliegenden Liste im einzelnen aufgeführten Ausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

#### **Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 01.02.2011  
Vorlagennummer: 4972/2010  
Federführung: 4512  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig  
hier: Schenkung dreier Werke "Computer", "Replikator" und "Multiplikator"  
von A.R. Penck**

**4972/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat nimmt die Schenkungen „Computer“, „Replikator“ und „Multiplikator“ von A.R. Penck an das Museum Ludwig mit Dank an.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 15.02.2011  
Vorlagennummer: 5475/2010  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

**Restaurierung der Ufermauer und der Treppenaufgänge am Friedrich - Ebert-Ufer in Köln-Porz hier: Aufteilung der Maßnahme in zwei Bauabschnitte und Durchführung des 1. BA**

**5475/2010**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt die Sanierung des Uferbereiches in Köln-Porz, die Aufteilung in zwei Bauabschnitte sowie die Durchführung des 1. Bauabschnittes mit zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von ca.160.000 Euro.

**Außerdem wird die Verwaltung gebeten, die Beschlussvorlage zum 2. Bauabschnitt noch in 2011 dem Ausschuss Kunst und Kultur zur Beratung und Entscheidung vorzulegen und die Bezirksvertretung Porz in die Beratungsfolge mit aufzunehmen.**

**Sachstand:**

Die Planung ist abgeschlossen und mit Statiker und Bodengutachter abgestimmt. Derzeit wird der Antrag zur deichbaurechtlichen Genehmigung bei der Bezirksregierung erstellt. Wenn diese Genehmigung vorliegt, werden die Arbeiten ausgeschrieben.

Aufgrund fehlender Pläne und unbekanntem Bodenverhältnissen, waren umfangreiche Untersuchungen erforderlich. Die Treppenanlage wird komplett erneuert. Hierzu ist es erforderlich Betonfundamente (Bodenplatten) zu erstellen, die mit einer entsprechenden Drainage versehen werden. Das Denkmal wird restauriert und durch Stützmaßnahmen gesichert.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 15.02.2011  
Vorlagennummer: 0121/2011  
Federführung: 41  
Status: erledigt

### **Neuwahl des Theaterbeirats**

**0121/2011**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur ernennt für die Amtsperiode 01.01.2011-31.12.2014 folgende Theaterbeiräte:

Herr Hans-Christoph Zimmermann

Herr Christoph Rech

Frau Elena Tzavara

Herr Dr. Winfried Gellner

Herr Peter Schmehl

Herr Dirk Fröse

#### **Sachstand:**

Der Beirat hat seine Tätigkeit aufgenommen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 15.02.2011  
Vorlagennummer: 0129/2011  
Federführung: 44  
Status: erledigt

**Anerkennung des Bedarfs an externer Beratungsleistung für das Historische Archiv der Stadt Köln (konzeptionelle Entwicklung von Geschäftsprozessen bei Behandlung und Bereitstellung der geborgenen Archivalien)**

**0129/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur erkennt den Bedarf externer Beratung für das Historische Archiv zur konzeptionellen Entwicklung der Geschäftsprozesse zur Behandlung und Bereitstellung der geborgenen Archivalien mit einem Finanzvolumen i.H.v. ca. 200.000,-- € an.

Auf einen Vergabevorbehalt wird verzichtet.

Die Finanzierung erfolgt bis einschließlich 2013 durch Inanspruchnahme der aufwandswirksam in 2009 gebildeten Rückstellung Restaurierung, ab dem Hj. 2014 sind im Teilplan 0412 – Historisches Archiv, in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entsprechende Mittel vorgesehen.

**Sachstand:**

Nach intensiver Prüfung und Abstimmung innerhalb der Stadtverwaltung wurde wegen des erforderlichen europaweiten Vergabeverfahrens von dem Plan einer externen Beratung Abstand genommen. Stattdessen sollen die bereits laufenden und bewährten Workflows und die damit verbundenen Erfahrungen in Asylarchiven, Kooperationswerkstätten und im Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum Porz-Lind genutzt werden, um verwaltungsintern ein Gesamtkonzept zu erstellen. Unter Umständen besteht dann nur noch der Bedarf eines externen Logistikers.

Die Angelegenheit ist damit für den Jahresbericht erledigt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 01.03.2011  
Vorlagennummer: AN/0544/2011  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

## **Kunst- und Museumsbibliothek in ihrer Gesamtheit erhalten**

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln bekräftigt sein Interesse, den Fortbestand der in Köln ansässige Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) in öffentlicher Trägerschaft zu sichern.

Am 10.09.2009 hat der Rat den Neubau eines Archivgebäudes auf dem städtischen Grundstück Luxemburger Straße/Eifelwall beschlossen. Der Neubau soll laut diesem Beschluss zusätzlich die Kunst- und Museumsbibliothek sowie das Rheinische Bildarchiv beherbergen.

Der Rat begrüßt die von der Verwaltung derzeit geführten Verhandlungen für den zukünftigen Betrieb der KMB einen öffentlich-rechtlichen Kooperationspartner zu gewinnen (siehe Verwaltungsmitteilung 0501/2011 vom 07.02.2011)

Der Rat bittet die Verwaltung den Ausschuss Kunst und Kultur sowie den Finanzausschuss über den Fortgang der Gespräche zeitnah zu informieren

### **Sachstand:**

#### Sachstand Dezember 2011:

Zur Vorbereitung der Kooperation zwischen der Universität Köln, dem Historischen Archiv und der Kunst- und Museumsbibliothek wurde eine Lenkungsgruppe im März 2011 eingesetzt. Derzeit finden Gespräche zwischen den Beteiligten auf Arbeitsebene hinsichtlich Ausgestaltung der einzelnen Arbeitsbereiche /-ebenen statt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 07.04.2011  
Vorlagennummer: 1271/2010  
Federführung: 43  
Status: erledigt

**Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadtbibliothek Köln  
1271/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt zum 01.07.2011 die Neufassung der „Benutzungs- und Entgeltordnung für die Stadtbibliothek Köln“ in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 1).

**Sachstand:**

Die neue Benutzungs- und Entgeltordnung (ab 01.07.2011) wurde von den Nutzern der Stadtbibliothek gut angenommen, was zu einer positiven Entwicklung der Nutzungs- und Besucherzahlen führte. Die Zahl der Besuche pro Jahr steigerte sich 2011 um 5 % auf 1.893.997 Besuche, der Medienbestand erfuhr eine Mehrnutzung um 11,75 %.



Gremium: Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 04.04.2011  
Vorlagennummer: 0599/2011  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Hpl. 2010/2011**

**hier: Festlegung der Zweckbestimmung von 100.000 € für die freie Szene; Hj. 2011**

**0599/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Finanzausschuss die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Finanzausschuss beschließt, 100.000 € der im Teilplan 0416-Kulturförderung in Planzeile 15 - Transferaufwendungen, Hj. 2011 verfügbaren zahlungswirksamen Aufwendungen wie folgt zu verwenden:

- 30.000 € für Maßnahmen zur Nachwuchsförderung im Bereich professioneller Tanz,
- 15.000 € zur Unterstützung strukturbildender Prozesse im Bereich professioneller Tanz, insbesondere für die Durchführung von Workshops, Symposien,
- 30.000 € für Film- und Medienkunst,
- 25.000 € für die Etablierung eines Zentrums für Alte Musik.

**Sachstand:**

Es wurden sechs Projekte im Bereich Maßnahmen zur Nachwuchsförderung realisiert.

Die Förderung zur Unterstützung strukturfördernder Prozesse wurde an die Initiative Tanz Köln zur Umsetzung von Marketingmaßnahmen vergeben.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 22.03.2011  
04.04.2011  
Vorlagenummer: 0672/2011  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

### **Ankauf eines Kunstobjektes für das Museum Schnütgen**

**0672/2011**

#### **Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Ankauf einer Skulptur des Evangelisten Johannes aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts für das Museum Schnütgen zur Kenntnis.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Mittelfreigabe in Höhe von 149.990 € im Teilfinanzplan 0401 – Wissenschaftliche Museen und Archive, Hj. 2011, Teilplanzeile 9, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

#### **Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 22.03.2011  
Vorlagenummer: 0924/2011  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

### **Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen - Fortschreibung**

**0924/2011**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der anliegenden Liste im einzelnen aufgeführten Ausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

#### **Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 26.05.2011  
Vorlagennummer: 0901/2011  
Federführung: 43  
Status: laufendes Verfahren

### **Strategiekonzept für die Stadtbibliothek**

**0901/2011**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt das beigefügte Strategiekonzept für die Stadtbibliothek Köln und beauftragt die Verwaltung mit dessen Umsetzung.

#### **Sachstand:**

Das Strategiekonzept wird weitergeführt, die entsprechenden Planungen für 2012 sowie mittelfristige Projekte wurden im Rahmen des Jahresrückblicks 2011 im Januar 2012 im Kulturausschuss vorgestellt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 10.05.2011  
Vorlagennummer: 1425/2011  
Federführung: 4515  
Status: erledigt

### **Sanierung der Wärmeerzeugungsanlagen im Museum für Ostasiatische Kunst inkl. Energieeinsparkonzept**

**1425/2011**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt, die Erneuerung der Wärmeversorgung einschließlich des Energieeinsparkonzeptes mit einem Gesamtaufwand in Höhe von 186.500,00 EUR im Museum für Ostasiatische Kunst durchzuführen.

#### **Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 26.05.2011  
Vorlagennummer: 1571/2011  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

## **Zuschuss zur Erhaltung des Kölner Domes**

**1571/2011**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt, dass sich die Stadt Köln in den Jahren 2011 bis 2015 weiterhin an den Kosten für die denkmalpflegerischen Wiederherstellungsarbeiten des Kölner Domes beteiligt.

### **Sachstand:**

Der für 2011 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 207.000,00 € konnte in 2011 bereits ausgezahlt werden.

Die Auszahlung für das Jahr 2012 kann erst erfolgen, wenn der Zuwendungsbescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vorliegt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 26.05.2011  
Vorlagennummer: 1371/2011  
Federführung: 48  
Status: erledigt

### **Fortführung des Projekts "Tag des offenen Denkmals" im Jahr 2011**

**1371/2011**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt die Fortführung des Projektes „Tag des offenen Denkmals“ im Jahr 2011. Gleichzeitig beschließt er die Akquirierung von Spenden- und Sponsoringeldern zur Finanzierung der Maßnahme.

Zudem beschließt er, die für die Durchführung des Projektes bei 48 - Stadtkonservator/in, Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege - ausgewiesene Planstelle in 2011 im Umfang von 0,77 Verwaltungsangestellte/r VGr. II Fg. 1aBAT zur Verfügung zu stellen.

#### **Sachstand:**

Die Stelle konnte bereits zum 01.04.2012 besetzt werden. Mit der Vorbereitung des Projektes wurde begonnen.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 26.05.2011  
Vorlagennummer: 1697/2011  
Federführung: 4510  
Status: erledigt

**Ankauf eines Gemäldes zum 150jährigen Jubiläum des Wallraf-Richartz-Museums in 2011**

**1697/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt den Ankauf des Gemäldes „Le Chat Angora“ („Dame mit Angorakatze“) von Jean-Honoré Fragonard und Marguerite Gérard, um 1783-85 durch die Stadt Köln zu einem Preis von 1.000.000 €. Das Gemälde wird anlässlich des 150jährigen Jubiläums des Wallraf-Richartz-Museums erworben und als Depositum der Stadt Köln im Museum inventarisiert.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Mittelfreigabe in Höhe von 1.000.000 € im Teilfinanzplan 0401 - Museumsreferat, Hj.2011, Teilplanzeile 9 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

Die Mittelübertragung von Hj. 2010 nach Hj. 2011 für den Ankauf des Gemäldes wird vorausgesetzt.

**Der Ausschuss Kunst und Kultur bittet Museumsdirektor Bluehm darum, vor dem Ankauf des Gemäldes dem Rat ein entsprechendes Gutachten vorzulegen.**

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 26.05.2011  
Vorlagennummer: 1673/2011  
Federführung: 4101  
Status: erledigt

**Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0417 -Puppenspiele für das Haushaltsjahr 2011**

**1673/2011**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 83 GO NW in Höhe von 376.202 € im Teilplan 0417 – Puppenspiele in den Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) im Haushaltsjahr 2011.

Der überplanmäßige Bedarf wird durch Mehrerträge aus Erstattungsansprüchen aufgrund reduzierten Einkommensteueranteils (Kompensationsleistung) – Teilplan 1601, Teilplanzeile 1 – gedeckt.

**Sachstand:**

Die Mittel wurden zur Verfügung gestellt und zur Deckung der Mehrbedarfe aufgewendet.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 26.05.2011  
Vorlagennummer: 1668/2011  
Federführung: 43  
Status: erledigt

## **Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtteilbibliotheken**

**1668/2011**

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt das in der Vorlage dargestellte Konzept zur benutzerorientierten Flexibilisierung und Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtteilbibliotheken und beauftragt die Verwaltung mit der schnellstmöglichen Umsetzung. Dieses sieht neben Änderungen der Öffnungszeiten unter der Woche auch die Samstagsöffnung der Stadtteilbibliotheken Haus Balchem, Bocklemünd, Sülz, Nippes, Kalk und Neubrück vor.

Gleichzeitig beschließt er hierzu zum Stellenplan 2012 die Zusetzung von 2,00 Stellen Bibliotheksangestellte/r VGr. VII BAT (EGr. 5 TVöD) und 2,50 Stellen Bibliotheksangestellte/r VGr. VIII BAT (EGr. 3 TVöD) bei der Stadtbibliothek. Da die Stellenbesetzung vor dem Inkrafttreten des Stellenplans 2012 angezeigt ist, wird eine verwaltungsinterne Verrechnung bereitgestellt.

### **Sachstand:**

Inzwischen sind alle 11 Stadtteilbibliotheken samstags geöffnet, was besonders von Familien sehr begrüßt wird. Die Nutzungs- und Besucherzahlen in den Stadtteilbibliotheken entwickelten sich erfreulicherweise nach oben (Nutzungen + 9 %, Besucher + 5 %). Vor allem wurden die Bibliotheken auch noch stärker als Begegnungsorte und Orte der Leseförderung genutzt.



Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 26.05.2011  
Vorlagennummer: 1315/2011  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme des Vermächnisses von Frau Professorin Dr. h. c. mult. Irene Ludwig zugunsten der Stadt Köln, Museum Ludwig und Museum Schnütgen  
1315/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat nimmt das Vermächtnis von Frau Professorin Dr. h.c. mult. Irene Ludwig für das Museum Ludwig über 473 Werke von 84 Künstlern der vor- und nachrevolutionären russischen bzw. sowjetischen Avantgarde mit einem geschätzten Gesamtwert von mindestens 220 Millionen Euro und weiterer 26 Werke bedeutender Künstler des 20. Jahrhunderts mit einem geschätzten Gesamtwert von über mindestens 11 Millionen Euro sowie für das Museum Schnütgen über 20 mittelalterliche Kunstobjekte und Glasmalereien mit einem geschätzten Wert von mindestens 4 Millionen Euro mit größtem Dank an.

Des Weiteren beauftragt der Rat die Verwaltung mit dem Abschluss des Übereignungsvertrages mit der Peter und Irene Ludwig Stiftung zur Eigentumsübertragung der vermachten Kunstwerke.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 14.07.2011  
Vorlagennummer: 1445/2011  
Federführung: VII/2  
Status: erledigt

## **Archäologische Zone und Jüdisches Museum Köln**

**1445/2011**

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt, den zum Aufgabenabbau, zur Standardreduzierung und Ertragssteigerung im Band 2 der Haushaltssatzung 2010/2011 unter Aufgabe VII/3.4 berücksichtigten Einsparvorschlag „Verzicht auf die Fortführung der Maßnahme Archäologische Zone und Jüdisches Museum ab 2011, sofern die Gesamtfinanzierung bis Ende 2010 nicht gesichert ist“, nicht umzusetzen.

In Abänderung seines Beschlusses vom 13.4.2010 beauftragt der Rat die Verwaltung mit der Ausführung der Archäologischen Zone und des Jüdischen Museums auf der Grundlage der Entwurfsplanung vorbehaltlich der rechtsverbindlichen Zusage von Städtebauförderungsmitteln in Höhe von 14.300.000 Euro.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Architekten Wandel, Hofer, Lorch aufgrund der fortgeschriebenen Entwurfsplanung die Gesamtbaukosten mit 52.994.000 Euro neu berechnet haben. Unter Berücksichtigung von Einsparvorschlägen der Verwaltung in Höhe von 1.221.000 Euro erhöhen sich die Gesamtbaukosten insgesamt um 3.750.165 Euro. Die Gesamtbaukosten betragen nunmehr 51.773.000 Euro statt bisher 48.022.835 Euro.

Darüber hinaus konnten von den bislang kalkulierten 35.932.000 Euro Fördermitteln für die Errichtung des Projekts außer den mit 14.300.000 Euro in Aussicht gestellten Städtebauförderungsmitteln keine weiteren Förder- oder Drittmittel erlangt werden.

Um das bedeutende Projekt von nationalem Rang dennoch zu realisieren und die Auflage des Fördermittelgebers, die Gesamtfinanzierung von Archäologischer Zone und Jüdischem Museum im Frühjahr 2011 nachzuweisen, zu erfüllen, beschließt der Rat die Erhöhung des bislang veranschlagten städtischen Eigenanteils um 25.383.000 Euro. Der städtische Eigenanteil beträgt nunmehr 37.473.000 Euro statt bisher 12.090.000 Euro.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die ab 2012 zur Finanzierung benötigten Ermächtigungen – einschließlich der ab 2015 entstehenden Folgekosten mit einem städtischen Eigenanteil von jährlich 4.117.000 Euro – im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2012 ff. zusätzlich zu veranschlagen. Eine Refinanzierung der ergebniswirksamen Folgekosten erfolgt aus den Mitteln der Kulturförderabgabe.

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Einrichtung eines externen Kostencontrollings. Mit dem Land NRW ist über eine Förderung der entstehenden Aufwendungen zu verhandeln.

Um weiteren Zeitverzug zu vermeiden, wird die Verwaltung ermächtigt, bereits vor der rechtsverbindlichen Zusage von Städtebauförderungsmitteln die Teilmaßnahme „Baufeldfreimachung“ (Kosten 3.900.000 Euro) zu realisieren. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Durchführung dieser Teilmaßnahme beim Fördermittelgeber die Ausnahme vom Verbot des vorzeitigen Maßnahmebeginns zu beantragen.

Der Rat beschließt, zur Unterstützung der wissenschaftlichen Projektleitung in administrativen Belangen – Projektkoordination, Finanzierungsfragen, Leitung der Verwal-

tung zum Stellenplan 2012 eine zusätzliche, zeitlich befristete Stelle einzurichten und ihre Besetzung umgehend zu ermöglichen, die zunächst bis zum 31.12.2015 befristet ist. Es soll nach Möglichkeit vorhandenes Personal (max. BGr. A13 h.D. BBO bzw. VGr. II BAT/E 13 TVöD) eingesetzt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig den zuständigen Fachausschüssen einen Vorschlag einer angemessenen Personalausstattung für das Projekt Archäologische Zone sowie ihrer organisatorischen Anbindung vorzulegen.

**Sachstand:**

Mit Beschluss vom 14.7.2011 hat der Rat die Realisierung von Archäologischer Zone und Jüdischem Museum beschlossen. Baukosten lt. Kostenberechnung 51,773 Mio. Euro.

Mit Bescheiden vom 1.12.2010 über 1.641.232 Euro (Grabungen) und 1.12.2011 über 12.658.76 Euro (Hauptmaßnahme) sind Städtebauförderungsmittel von insgesamt 14,3 Mio. Euro bewilligt worden. Damit ist die Finanzierung der Baumaßnahme gesichert.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 14.07.2011  
Vorlagennummer: 1506/2011  
Federführung: VII/2  
Status: laufendes Verfahren

## **Sanierung Römisch-Germanisches Museum**

**1506/2011**

### **Beschluss:**

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Entwurfsplanung für die Generalsanierung des Römisch-Germanischen Museums gemäß dem in Anlage 1 vorgelegten Sanierungskonzept.
2. Gemäß dem beiliegenden Sanierungskonzept der Planungsgesellschaft Müssigmann & Co. werden die Kosten der Maßnahme auf 18.296.674 € geschätzt. Entwurfsplanungskosten (Leistungsphasen 1-3) und Bau- und Nebenkosten sind bereits im Doppelhaushalt 2010/2011 inklusive Finanzplanung 2012 bis 2014 im Teilfinanzplan 0403 – Römisch-Germanisches Museum, Teilplanzeile 08 – Auszahlungen für Baumaßnahmen veranschlagt. Die Ansätze werden im Hpl.-Entwurf 2012 inklusive Finanzplanung 2013 bis 2015 an den aktualisierten Mittelabflussplan (Anlage 2) angepasst.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung darüber hinaus mit der Durchführung eines Ideenwettbewerbs für eine Schließung des Durchgangs zwischen den beiden Museumsgebäudeteilen im Terrassengeschoss. Dabei soll auch die Möglichkeit zur Einrichtung einer Außen- und Museumsgastronomie, z.B. unter Einbeziehung der derzeit gewerblich genutzten Flächen geprüft werden.  
Die Ergebnisse des Wettbewerbes fließen in die Entwurfsplanung ein.
4. Die Entwurfsplanung einschl. einer geprüften Kostenberechnung ist dem Rat zur Beschlussfassung über die Realisierung (Baubeschluss) vorzulegen.

### **Sachstand:**

Am 6.März 2012 wurde ein Vertrag zwischen dem Kulturdezernat und der Gebäudewirtschaft geschlossen und die Gebäudewirtschaft mit der Projektleitung, Projektsteuerung und Qualitätssicherung für die Baumaßnahme beauftragt. Derzeit werden über die Gebäudewirtschaft Angebote für das Wettbewerbsbüro angefordert.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 14.07.2011  
Vorlagennummer: 1579/2011  
Federführung: 4522  
Status: erledigt

## **Entgelt- und Honorarordnung für den Museumsdienst Köln**

**1579/2011**

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt die „Entgelt- und Honorarordnung für den Museumsdienst Köln“ in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 3) unter der Maßgabe der nachfolgenden Änderung:

Eine Einheit für alle Leistungen beträgt sowohl für die Berechnung der Entgelte als auch für die der Honorare weiterhin 60 Minuten.

Die Anlage 3, Entgelt- und Honorarordnung für den Museumsdienst Köln, wird in ihren §§ 2 und 3 entsprechend geändert.

Zugleich beschließt er die Aufhebung der bisherigen „Honorarordnung für die freien Mitarbeiter/innen des Museumsdienstes der Stadt Köln“.

Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Konzept zur Stärkung der Museen bzw. des Museumsdienstes bei Fremdführungen zu entwickeln. Zu prüfen sind u.a. ein Exklusivrecht des Museumsdienstes auf Führungen in städtischen Museen und ein Obulus, der bei Fremdführungen neben den Eintrittspreisen abzuführen ist („Korkengeld“)

### **Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 27.06.2011  
Vorlagennummer: 1720/2011  
Federführung: VII/2  
Status: erledigt

**Konzept Kunst im öffentlichen Raum in Köln  
hier: Sechsmonatiger Feldversuch "Labor für Kunst im öffentlichen Raum"  
1720/2011**

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Empfehlung des Kunstbeirates zur Kenntnis, ein „Labor für Kunst im öffentlichen Raum“ einzurichten. Dieses Labor soll sich jeweils zeitlich befristet in wechselnden Planquadraten der Kölner Innenstadt modellhaft mit den Aspekten von Kunst im öffentlichen Raum und deren räumlichen und funktionalen Zusammenhängen befassen. Ziel der Laborarbeit ist die Entwicklung und Durchführung eines Handlungskonzeptes für Kunst im öffentlichen Raum.
2. Als Start für die Arbeit des Labors beauftragt der Ausschuss Kunst und Kultur die Verwaltung mit der Durchführung eines sechsmonatigen Feldversuchs. Zur Umsetzung werden externe Fachleute (z.B. Künstlerinnen/Künstler, Kunsthistorikerinnen/Kunsthistoriker, Architektinnen/Architekten, Urbanistinnen/Urbanisten, Soziologinnen/Soziologen) herangezogen, die mit Werkverträgen auszustatten sind. Die Auswahl wird über einen „open call“ generiert. Eine vom Kunstbeirat berufene Jury begutachtet die Bewerbungen, der Kunstbeirat benennt die Laboranten. Zur Finanzierung beschließt der Ausschuss Kunst und Kultur die Verwendung der im Teilplan 0416 – Kulturförderung – in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen – für Projektmittel Kunst im öffentlichen Raum veranschlagten zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 39.489 Euro.
3. Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt zur Kenntnis, dass das Planquadrat für den Feldversuch die Straßen DuMont-Straße, Krebsgasse, Brüderstraße, Perlenpfehl, Hohe Straße, Unter Fettenhennen und Komödienstraße umfasst.
4. Die externen Fachleute berichten dem Kunstbeirat und dem Ausschuss Kunst und Kultur über den Fortgang des Feldversuchs. Nach Abschluss des Versuchs legt die Verwaltung dem Kunstbeirat und dem Ausschuss Kunst und Kultur einen Bericht vor, der das Ergebnis wertet. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage dem Ausschuss Kunst und Kultur einen Vorschlag zur Weiterentwicklung des Labors zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Sachstand:**

In einer Jury-Sitzung am 23.11.2011 hat der Kunstbeirat zur Durchführung des Feldversuchs „StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum in Köln“ Markus Ambach (Düsseldorf) und Kay von Keitz (Köln) ausgewählt. Das Team wurde vom Kulturdezernat beauftragt. Der Feldversuch läuft seit dem 1.1.2012 und endet am 30.6.2012. Das Programm „Der urbane Kongress“ wurde vom Feldversuchs-Team im Kulturausschuss am 13.3.2012 vorgestellt. Der Ausschuss wird weiterhin über die Fortschritte unterrichtet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 27.06.2011  
Vorlagennummer: 2095/2011  
Federführung: 41  
Status: erledigt

### **Ernennung des Tanzbeirates**

**2095/2011**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur ernennt für die Amtsperiode 01.07.2011-30.06.2014 folgende Tanzbeiräte:

Frau Dr. Rita Kramp

Herr Peter Schmehl

Herr Thomas Thorausch

#### **Sachstand:**

Der Tanzbeirat hat seine Tätigkeit am 01.07.2011 aufgenommen.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 14.07.2011  
Vorlagennummer: 2210/2011  
Federführung: 44  
Status: erledigt

### **Bedarfsfeststellung Wiederaufbau des Historischen Archivs**

**2210/2011**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat der Stadt Köln bestätigt, dass er mit seinem Beschluss vom 02.02.2010 die in der damaligen Vorlage (5379/2009) als Anlage 2 aufgeführten Bedarfe für die Wiederherstellung des Archivgutes festgestellt hat und verzichtet insoweit auf den Vergabevorbehalt.

#### **Sachstand:**

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 14.07.2011 der Beschlussvorlage einstimmig zugestimmt.

Die Angelegenheit ist damit für den Jahresbericht erledigt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 27.06.2011  
Vorlagennummer: 1985/2011  
Federführung: VII/2  
Status: erledigt

**Stiftung Skulpturenpark Köln  
hier: Zuschuss der Stadt Köln**

**1985/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt, die Infrastrukturaufwendungen der Stiftung Skulpturenpark Köln für das Jahr 2011 in Höhe von 140.000 Euro mit 75.000 Euro – vorbehaltlich der hierfür vorgesehenen Ermächtigungsübertragung – zu beschüssen.

**Sachstand:**

Der Zuschuss von 75.000 Euro ist der Stiftung Skulpturenpark Köln unmittelbar nach dem Beschluss überwiesen worden.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 14.07.2011  
Vorlagennummer: 0731/2011  
Federführung: VII/1  
Status: erledigt

**Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0402 - Museum Ludwig - für das  
Haushaltsjahr 2011**

**0731/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 1.178.000 € im Teilplan 0402 – Museum Ludwig in den Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) im Haushaltsjahr 2011.

Der überplanmäßige Bedarf wird durch Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen - Teilplan 1601 (Allgemeine Finanzwirtschaft), Teilplanzeile 2 (Zuwendungen und allg. Umlagen) gedeckt.

**Sachstand:**

Die Mittel wurden zur Verfügung gestellt und zur Deckung der Mehrbedarfe aufgewendet.



Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 14.07.2011  
Vorlagennummer: 2374/2011  
Federführung: 41  
Status: laufendes Verfahren

**Akademie der Künste der Welt, Köln  
hier: Gründungsbeschluss u. a.**

**2374/2011**

Der Rat nimmt die Absicht der Verwaltung, die „Akademie der Künste der Welt, Köln“ in der Rechtsform einer Stiftung des bürgerlichen Rechts zu errichten, zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung

- die zur Gründung der Stiftung erforderlichen Maßnahmen unverzüglich einzuleiten und insbesondere die Rechtsfragen mit der Bezirksregierung zu klären und – sofern möglich – Zustiftungen einzuwerben,
- die Position des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin auszuschreiben und den oder die Kandidatin auszuwählen,
- den Geschäftsführer/die Geschäftsführerin bis zur Begründung der juristischen Person der Akademie der Künste der Welt, Köln ggf. befristet bei der Stadt einzustellen oder die Beschäftigung durch eine vertragliche Beauftragung sicherzustellen.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen beschließt der Rat im Teilplan 0416-Kulturförderung bei Planzeile 15-Transferaufwendungen die Freigabe eines Teilbetrags von 140.000 € von den für die Akademie der Künste der Welt, Köln zweckgebunden zur Verfügung stehenden 1 Mio. €.

**Sachstand:**

Seit Herbst 2011 wurden die ersten Akademiemitglieder durch eine Findungskommission ausgewählt und durch den Oberbürgermeister angeschrieben. Mit Ratsvorlage vom 14.02.2012 wurde die Gründung der Akademie der Künste der Welt in der Rechtsform einer gGmbH beschlossen. Die Anzeige der GmbH-Gründung bei der Bezirksregierung erfolgte im Februar 2012. Die designierte Geschäftsführerin hat sich im April 2012 im Kulturausschuss vorgestellt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 13.10.2011  
Vorlagennummer: 2398/2011  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

## **Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten**

**2398/2011**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt die Mittelverwendung für die zur Umsetzung ausgewiesenen Bauunterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2011 gemäß dem beiliegenden Renovierungsprogramm für Museen und Kulturbauten mit einer Gesamthöhe von insgesamt 1.296.000 €.

In diesem Zusammenhang beschließt der Rat überplanmäßige Aufwendungen in gleicher Höhe in folgender Aufteilung, jeweils in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, bzw. 15 – Transferaufwendungen Hj. 2011:

0402 – Museum Ludwig	500.000 €
0403 – Römisch-Germanisches Museum	40.000 €
0405 – Museum für Angewandte Kunst	100.000 €
0406 – Museum für Ostasiatische Kunst	150.000 €
0408 – Kölnisches Stadtmuseum	300.000 €
0416 – Kulturförderung	206.000 €

Die Deckung erfolgt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen in Höhe von insgesamt 1.296.000 € im Teilplan 0401 – Museumsreferat, ebenfalls Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Hj. 2011.

### **Sachstand:**

Der Beschluss wurde teilweise ausgeführt. Ein Teil der Maßnahmen konnte noch nicht angegangen werden. Die Verwaltung wird den politischen Gremien mit der Beschlussvorlage zum Sanierungsprogramm für 2012 berichten.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 13.10.2011  
Vorlagennummer: 2152/2011  
Federführung: 43  
Status: erledigt

## **Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0418 -Stadtbibliothek für das Haushaltsjahr 2011**

**2152/2011**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

1. Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen von insgesamt 367.346 € im Teilplan 0418 – Stadtbibliothek in den Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) mit 129.500 €, 15 (Transferaufwendungen) mit 22.746 € und 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) mit 215.100 € im Haushaltsjahr 2011.
2. Die Deckung der Mehraufwendungen erfolgt durch Mehrerträge aus Erstattungsansprüchen auf Grund reduziertem Einkommensteueranteil (Kompensationsleistung) – Teilplan 1601, Teilplanzeile 1.

### **Sachstand:**

Im Jahr 2011 fielen zahlreiche durch 43 nicht vorhersehbare Sonderaufwendungen an wie beispielsweise eine defekte Beleuchtungsanlage, erhöhte Mietkosten, vertragliche Verpflichtungen für die Germania Judaica u.v.m.. Dadurch reduzierte sich die zur Verfügung stehende Summe für den Medienetat um o.g. Betrag. Die üpl. Ausgaben wurden bis zum 31.12.2011 in vollem Umfang für den Medienetat getätigt. Damit konnte der gestiegenen Nachfrage (s.o), die sich durch die Einführung der neuen Benutzungs- und Entgeltordnung ergeben hat, Rechnung getragen werden.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 27.09.2011  
Vorlagennummer: 3484/2011  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

**Verteilung von Beihilfemitteln zur Erhaltung von Baudenkmalern für kleinere private Denkmalpflegemaßnahmen**

**3484/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verteilung der Mittel zur Erhaltung von Baudenkmalern gemäß der beigefügten Anlage.

Die erforderlichen Aufwandsermächtigungen stehen im Teilplan 1002 - Denkmalpflege -, in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen- zur Verfügung.

**Sachstand:**

Die Bewilligungsbescheide an die Beihilfeempfänger wurden noch im HJ 2011 verschickt.

Die Auszahlung erfolgte im lfd. HJ 2012.

Die Erstellung des Verwendungsnachweises für die zur Verfügung gestellten Landesmittel wird bis zum 30.06.2012 (Termin der Bezirksregierung) erfolgen.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 13.10.2011  
Vorlagennummer: 3491/2011  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

**Sanierung des Uferbereiches am Friedrich-Ebert-Ufer in Köln-Porz  
hier: Durchführung des 2. Bauabschnitts - Stützmauer am Friedrich-Ebert-Ufer  
3491/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt die Durchführung des 2. Bauabschnitts – **Abbruch und Neuerichtung der Stützmauer am Friedrich-Ebert-Ufer in Köln-Porz** – im Haushaltsjahr 2012 mit Gesamtbaukosten in Höhe von 274.861 Euro.

**Sachstand:**

Die Mauer ist in einem desolaten Zustand. Derzeit werden 3 Varianten zur Erneuerung der Mauer ausgearbeitet. Diese Varianten werden dann der Politik zur Entscheidung vorgelegt werden, da mit Mehrkosten zu rechnen ist.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 13.10.2011  
Vorlagennummer: 3512/2011  
Federführung: 4516  
Status: erledigt

**Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0407- Museum Schnütgen für das Haushaltsjahr 2011**

**3512/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 495.000 € im Teilergebnisplan 0407 - Museum Schnütgen in der Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2011.

Die Deckung erfolgt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 0404 - Rautenstrauch-Joest-Museum, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2011 in entsprechender Höhe.

**Sachstand:**

Die Mittel wurden zur Verfügung gestellt und zur Deckung der Mehrbedarfe aufgewendet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 27.09.2011  
Vorlagennummer: 3413/2011  
Federführung: 4512  
Status: erledigt

**Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen - Vorabmaßnahme für das Jahr 2012, Sonderausstellung "Die Rückkehr der Götter" im Römisch-Germanischen Museum in der Zeit vom 12. Januar bis 26. August 2012**

**3413/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Mittelverwendung für die Sonderausstellung „Die Rückkehr der Götter“ im Römisch-Germanischen Museum vom 12. Januar 2012 bis 25. August 2012 unter dem Vorbehalt, dass Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung von mehr als 10%, mindestens jedoch 10.000 € zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 13.10.2011  
Vorlagennummer: 2787/2011  
Federführung: 4518  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung an das Kölnische Stadtmuseum**

**2787/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat nimmt die Schenkung von 100 Werken des Künstlers Gerd Baukhage und 100 Werken anderer bedeutender Künstler aus der Sammlung Gerd und Maria Baukhage durch Frau Dr. Maria Theresia Baukhage-Solbach mit großem Dank an.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 13.10.2011  
Vorlagennummer: 3465/2011  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme einer Spende an die Stadt Köln, Museum Ludwig  
hier: Spende in Höhe von 20.000 € zur Verwendung für den "Langen Donners-  
tag" im Museum Ludwig**

**3465/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Be-  
schlusses:

Der Rat nimmt die Spende in Höhe von 20.000 Euro zur Verwendung für den „Lan-  
gen Donnerstag“ von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West  
an das Museum Ludwig mit Dank an.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 21.11.2011  
Vorlagennummer: 3045/2011  
Federführung: VII/3  
Status: erledigt

**Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilplan 0413 - Ar-  
chäologische Zone bei Finanzstelle 9073-0413-0-0003 Portico Ubiermonument**

**3045/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Finanzausschuss die Annahme fol-  
genden Beschlusses:

Der Finanzausschuss beschließt die erste Freigabe von investiven Auszahlungser-  
mächtigungen in Höhe von 10.098,34 € zur Finanzierung der im Zusammenhang mit  
dem Umbau des Ubiermonuments im Rahmen des EU-Projektes Portico entstande-  
nen Planungskosten bei der Finanzstelle 9073-0413-0-0003 Portico Ubiermonument  
Teilplan 0413-Archäologische Zone.

**Sachstand:**

Die Freigabe der Mittel ist erfolgt.



Gremium: Bezirksvertretung Innenstadt  
Sitzungsdatum: 20.11.2011  
Vorlagennummer: 3916/2011  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Temporäre Installation einer Skulptur im Außenraum des Museum Ludwig  
2011/12**

**3916/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt der Bezirksvertretung Innenstadt die Annahme folgenden Beschlusses:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, dem Museum Ludwig die temporäre Aufstellung einer Skulptur von Cosima von Bonin, die im Rahmen der Ausstellung "Cut! Cut! Cut!" vom 05.11.2011 bis 13.05.2012 geplant ist, im Außenraum vor dem Museum Ludwig zu genehmigen.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 24.11.2011  
Vorlagennummer: 3389/2011  
Federführung: 4515  
Status: erledigt

**Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0406 - Museum für Ostasiatische Kunst für das Haushaltsjahr 2011**

**3389/2011**

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 170.000 € im Teilergebnisplan 0406 – Museum für Ostasiatische Kunst in der Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2011.

Die Deckung erfolgt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 0404 - Rautenstrauch-Joest-Museum, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2011 in entsprechender Höhe.

**Sachstand:**

Die Mittel wurden zur Verfügung gestellt und zur Deckung der Mehrbedarfe aufgewendet.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 24.11.2011  
Vorlagennummer: 3524/2011  
Federführung: 4514  
Status: erledigt

**Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0405 - Museum für Angewandte Kunst für das Haushaltsjahr 2011**

**3524/2011**

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 302.000 € im Teilergebnisplan 0405 – Museum für Angewandte Kunst in der Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2011.

Die Deckung erfolgt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 0404 - Rautenstrauch-Joest-Museum, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2011 in entsprechender Höhe.

**Sachstand:**

Die Mittel wurden zur Verfügung gestellt und zur Deckung der Mehrbedarfe aufgewendet.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 24.11.2011  
Vorlagennummer: 3781/2011  
Federführung: 4512  
Status: erledigt

**Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0403 - Römisch-Germanisches Museum - für das Haushaltsjahr 2011**

**3781/2011**

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 415.000 € im Teilergebnisplan 0403 – Römisch-Germanisches Museum in der Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2011.

Die Deckung erfolgt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 0404 - Rautenstrauch-Joest-Museum, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2011 in entsprechender Höhe.

**Sachstand:**

Die Mittel wurden zur Verfügung gestellt und zur Deckung der Mehrbedarfe aufgewendet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 17.10.2011  
Vorlagennummer: 4001/2011  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

## **Gewährung von Zuschüssen für die Erhaltung sonstiger Sakralbauten**

**4001/2011**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Gewährung folgender Zuschüsse zur Erhaltung von Sakralbauten an die Evangelische Gemeinde Köln:

1. Geusenfriedhof, Kerpener Str., Köln-Lindenthal  
5.000,00 Euro
2. Evangelischer Friedhof, Bergisch Gladbacher Str. 86, Köln-Mülheim  
5.000,00 Euro

Die Haushaltsmittel in Höhe von 10.000,00 Euro stehen im Teilergebnisplan 1002 – Denkmalpflege -, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen -, Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung.

Die verbleibenden Restmittel in Höhe von 13.400,00 Euro sind einzusparen.

### **Sachstand:**

Die Bewilligungsbescheide werden noch in diesem Monat (April 2012) verschickt.

Nach Überprüfung der ausgeführten Baumaßnahmen sollen die Haushaltsmittel im laufenden Haushaltsjahr 2012 ausgezahlt werden.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 24.11.2011  
Vorlagennummer: 2648/2011  
Federführung: VII/2  
Status: laufendes Verfahren

## **Erweiterung und Generalsanierung Kölnisches Stadtmuseum - Planungsauftrag**

**2648/2011**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat nimmt die Konzeptstudie über die Erweiterung und Generalsanierung des Kölnischen Stadtmuseums von Lukas Baumewerd und Dr. Mario Kramp zur Kenntnis (Anlage 1 paraphierte Fassung) und beauftragt die Verwaltung mit der Planung der Erweiterung und Generalsanierung des Kölnischen Stadtmuseums, und zwar mit der Maßgabe, zunächst einen europaweiten Realisierungswettbewerb auszuloben. Der Auslobungstext, soweit er vor der Auslobung öffentlich gemacht werden darf, ist dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der Konzeptstudie die Baukosten (KGr. 300 bis 700) mit 27.747.468 Euro (brutto) angenommen werden. Die bis zur Entwurfsreife benötigten Planungsmittel werden mit 2.151.948 Euro angenommen, einschließlich der geschätzten Kosten von 300.000 Euro für den Realisierungswettbewerb.

Der Rat beschließt weiterhin, die über die Kosten für den Realisierungswettbewerb hinaus benötigten Planungsmittel von 1.852.000 Euro im Haushaltsplan 2012 für 2012 mit 611.200 Euro und 2013 mit 1.240.800 € im Teilfinanzplan 0408-Kölnisches Stadtmuseum, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen zu veranschlagen.

### **Sachstand:**

Am 7. Februar 2012 wurde ein Vertrag zwischen dem Kulturdezernat und der Gebäudewirtschaft geschlossen und die Gebäudewirtschaft mit der Projektleitung, Projektsteuerung und Qualitätssicherung für die Baumaßnahme beauftragt. Derzeit wertet die Gebäudewirtschaft die Angebote für das Wettbewerbsbüro aus.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 24.11.2011  
Vorlagennummer: 3997/2011  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Fortführung des museumspädagogischen Sonderprojekts "Wallraf - Der Museumsbus"**

**3997/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt die Mittelverwendung zur Finanzierung einer Stelle Museumspädagoge/in VGr. II h.D. BAT (E13 TVöD) beim Museumsdienst der Stadt Köln zur Fortführung des museumspädagogischen Sonderprojektes „Wallraf - Der Museumsbus“ bis zum 30.04.2013. Die Finanzmittel stehen zur Verfügung im Teilplan 0411, TPZ 11 – Personalaufwendungen.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 06.12.2011  
Vorlagennummer: 3325/2011  
Federführung: 43  
Status: erledigt

**Bedarfsprüfung, Einleitung eines Vergabeverfahrens und Abschluss eines Rahmenvertrages über Lieferung von Filmen, Musik-CDs, Hörbüchern, Software, elektronischen Spielen und Gesellschaftsspielen für die Stadtbibliothek Köln für die Zeit vom 01.05.2012 bis 30.04.2014 zzgl. einjähriger Verlängerungsoption**

**3325/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur ermächtigt die Verwaltung, eine europaweite losweise Ausschreibung zum Abschluss eines Rahmenvertrages über die Lieferung von Filmen, Musik-CDs, Hörbüchern, elektronischen Spielen und Gesellschaftsspielen durchzuführen.

Der Ausschuss Kunst und Kultur verzichtet auf die Erteilung eines Vergabevorbehaltes.

**Sachstand:**

Das Vergabeverfahren wurde inzwischen erfolgreich abgeschlossen.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 20.12.2011  
Vorlagennummer: 3974/2011  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Durchführung des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Projekts "Einwerbung und Erschließung von Galeriepublikationen" in der Kunst- und Museumsbibliothek**

**3974/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt die Durchführung des zu 100% von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Projekts „Einwerbung und Erschließung von Galeriepublikationen“ im Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2014.

Hierzu beschließt der Rat die Einrichtung einer Vollzeitstelle Diplom Bibliothekarin / Diplom Bibliothekar, VGr. IVb BAT, für die Dauer von 36 Monaten bei der Kunst- und Museumsbibliothek.

Zum Stellenplan 2012 wird daher eine auf den Refinanzierungszeitraum befristete Stelle 1,0 Dipl.-Bibl. VGr. IVb (TVöD E 10) eingerichtet.

Für die kurzfristige Umsetzung des Projektes unmittelbar nach Eingang der verbindlichen Förderzusage wird bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2012 verwaltungsin-tern eine entsprechende Verrechnungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt.

Die zahlungswirksamen Erträge in Höhe von 250.200 € für die Jahre 2012 bis 2014 werden im Haushaltsplan 2012 inkl. Finanzplanung 2013 – 2015 im Teilergebnisplan 0409 – Kunst- und Museumsbibliothek / Rheinisches Bildarchiv – in Teilplanzeile 2 – Zuwendungen und allg. Umlagen veranschlagt. Gleichzeitig werden die korrespondierenden zahlungswirksamen Aufwendungen in den Teilplanzeilen 11 – Personalaufwendungen (182.700 €) und 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (67.500 €) veranschlagt.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 19.12.2011  
Vorlagennummer: 4611/2011  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Bühne der Kulturen e. V.**

**hier: Gewährung eines einmaligen Zuschusses zur nachhaltigen Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation, Hj. 2011**

**4611/2011**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Finanzausschuss die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Finanzausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, dem Verein einen einmaligen Zuschuss von bis zu 58.100 € zu bewilligen.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen bei den Positionen Liquiditätshilfen (33.100 €) und Stabilitätsfonds (25.000 €) zur Verfügung.

Der Gesamtbetrag von 58.100 € soll ausschließlich für die Beseitigung brandschutzrechtlicher Auflagen verwendet werden.

**Sachstand:**

Die Bewilligung und Auszahlung des Zuschusses erfolgten am 20.12.2011. Die Instandhaltungsmaßnahme ist abgeschlossen.